

Migration und berufliche Integration in Thüringen 2019

Aktuelle Zahlen und Vernetzungsstrukturen in Thüringen

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Impressum

Die vorliegende Broschüre ist ein Ergebnis des Verbundprojekts IQ Netzwerk Thüringen, das durch das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gefördert wird.

Projekträger:

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Außenstelle Jena
Steinweg 24, 07743 Jena

Förderkennzeichen: 83D-9057-2019010385

Herausgeber:

IWT - Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH
Roswitha Weitz
Lossiusstraße 1, 99094 Erfurt
info@iw-thueringen.de, www.iw-thueringen.de



ISBN:

978-3-9819034-2-3

Deutsche Bibliothek - CIP Einheitsaufnahme

Titel: Migration und berufliche Integration in Thüringen 2019

Aktuelle Zahlen und Vernetzungsstrukturen in Thüringen

Autorinnen/Grafiken/Satz:

Annika Schalast, Mandy Seidel

Produktion:

SAXOPRINT GmbH
Enderstr. 92 c, 01277 Dresden
service@saxoprint.de

Coverbild:

©Netzwerk IQ, Kathrin Jegen

Icons:

©Netzwerk IQ; ©IWT GmbH

Auflage:

500 Exemplare

7. Auflage, Stand Oktober 2019

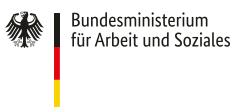
Alle Rechte vorbehalten

©2019

Die Publikation wurde mit höchster Sorgfalt erarbeitet. Die Aussagen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Korrektheit, Vollständigkeit oder Aktualität wir allerdings keine Gewähr übernehmen. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers, des Titels und des Stands der Veröffentlichung. Bitte senden Sie zusätzlich ein Beleg-exemplar an den Herausgeber.

Aus förderrechtlichen Gründen und um die Barrierefreiheit zu garantieren, berücksichtigen wir in dieser Publikation den Genderaspekt sprachlich, indem wir die weibliche und männliche Sprachform verwenden. Wo möglich setzen wir neutrale Begriffe ein. Wir weisen darauf hin, dass wir trotz des Verzichts auf Gender-Gap oder * ausdrücklich auch jene Personen einschließen, die sich sozial und /oder biologisch jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:



Migration und berufliche Integration in Thüringen 2019

Aktuelle Zahlen und Vernetzungsstrukturen in Thüringen

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Vorwort

Warum 2018 in Thüringen kein Wendejahr geworden ist?

In diesem Jahr verkündete das Bundesamt für Statistik: Einwohnerrekord in Deutschland. Die 83 Millionen-Einwohner-Marke geknackt! Tatsächlich lebten in Deutschland noch nie so viele Menschen wie jetzt. Dieser Umstand ist durchaus bemerkenswert. Denn, seit dem „demografischen Wendejahr“ 1972 werden in Deutschland ohne Unterbrechung weniger Kinder geboren als Menschen sterben. Aber über einen Zeitraum von inzwischen 46 Jahren hat die Zuwanderung von Menschen aus dem Ausland dazu beigetragen, Deutschlands wirtschaftliche Dynamik zu erhalten und die Infrastruktur und die Sozialsysteme in diesem Land zu sichern. Wir wachsen trotz Geburtenchwäche!



Und was ist mit Thüringen? Thüringen hätte 2018 ein Wendejahr im negativen Sinne erleben können. Denn auch in Thüringen ereignet sich seit Jahren etwas Bemerkenswertes. Obwohl die Bevölkerung und auch die Zahl der potentiell Erwerbstätigen kontinuierlich zurückgeht, steigt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Von 710 Tsd. im Jahre 2005 auf aktuell 810 Tsd. - Thüringen wächst also gegen die „demografische Laufrichtung“ - Ergebnis einer erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung *und* einer guten Arbeit der arbeitsmarkt- und qualifikationspolitischen Akteure im Freistaat.

Allerdings hätte 2018 damit Schluss sein können. Denn die Zahl der inländischen Beschäftigten ging das erste Mal seit vielen Jahren zurück - um fast 5.000. Warum ist „Peak-Employment“ aber ausgeblieben? Aus einem einzigen Grund: Im Jahr 2018 gab es einen Aufwuchs von fast 8.000 ausländischen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen. Sie haben den Rückgang bei den Deutschen überkompensiert, sodass wir auch im Jahr 2018 mit einem Plus von 3.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Hause gegangen sind. Seit Jahren bereits tragen Arbeitskräfte aus dem Ausland mehr zum Beschäftigungswachstum in Thüringen bei als Deutsche.

Betrug der Beitrag der ausländischen Arbeitskräfte im Jahr 2013 aber gerade einmal 2.500, so beträgt das Wachstum bei dieser Gruppe fünf Jahre später bereits 8.000. Dabei handelt es sich freilich vor allem um Menschen aus Mittelosteuropa. Zunehmend bereichern aber auch Menschen, die seit 2015 Asyl in Thüringen beantragt haben, unseren Arbeitsmarkt und helfen als Arbeitskräfte in der Gastronomie, im Dienstleistungsgewerbe, im Verarbeitenden Gewerbe, im Handwerk oder der Bauwirtschaft Personallücken zu schließen.

Inzwischen gehen etwa 6.000 Menschen aus den Asylhauptherkunftsländern einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Das ist insofern bemerkenswert, als es im Jahr 2010 in ganz Thüringen gerade einmal 6.000 ausländische Arbeitnehmende gab, so viel

Inhalt

1 Soziostrukturelle Betrachtungen

S. 11-20

Bevölkerungsentwicklung
in Thüringen



S. 12

Überblick: Ausländische
Bevölkerung in Thüringen



S. 13

Bildungssystem



S. 14-16

Arbeitsmarkt



S. 17-19

Geflüchtete



S. 20

2 Fachkräftesicherung in Thüringen

S. 21-30

Zahlen, Daten, Fakten



S. 22-23

Interview mit
Prof. Dr. Michael Behr



S. 24-28

Aus der Praxis: Zwei
Projekte stellen sich vor



S. 29-30

3 Vernetzungsstrukturen in Thüringen

S. 31-78

Regionalporträts



S. 32-56

Vom Bund geförderte
Projekte



S. 57-65

Vom Land geförderte
Projekte



S. 66-78

Abkürzungen

AS	Außenstelle	KVHS	Kreisvolkshochschule
ausl.	ausländisch	LAT	Landesprogramm "Arbeit für Thüringen"
AWO	Arbeiterwohlfahrt	LRA	Landratsamt
AZR	Ausländerzentralregister	MBE	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
BA	Bundesagentur für Arbeit	mbH	mit beschränkter Haftung
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	Mio.	Millionen
BF	Bevölkerungsfortschreibung	Mrd.	Milliarden
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	RV	Regionalverband
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	S.	Seite
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	SGB	Sozialgesetzbuch
bzw.	beziehungsweise	soz.	sozialversicherungspflichtig
ca.	circa	StV	Stadtverwaltung
DeuFöV	Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung	T	Telefon
Dez.	Dezember	TIWK	Thüringer Initiative Willkommenskultur
ESF	Europäischer Sozialfonds	ThILIK	Thüringer Initiative für lokales Integrations- management in den Kommunen
e. V.	eingetragener Verein	THINKA	Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung
FG	Fachgebiet	TLS	Thüringer Landesamt für Statistik
GFAW	Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH	TMSGFF	Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen u. Familie
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	TMBJS	Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	TMMJV	Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz
HJ	Halbjahr	Tsd.	Tausend
HWK	Handwerkskammer	u.	und
IBAT	Informations- und Beratungsstelle Anerkennung in Thüringen	u. a.	unter anderem
i. d. R.	in der Regel	UE	Unterrichtseinheit
IHK	Industrie- und Handelskammer	VHS	Volkshochschule
IQ	Integration durch Qualifizierung	VGRdL	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder
IvAF	Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen	vgl.	Vergleiche
JMD	Jugendmigrationsdienst	VJ	Vorjahr
k. A.	keine Angabe	z. B.	zum Beispiel
KHS	Kreishandwerkerschaft	ZAV	Zentrale Auslands- und Fachvermittlung
KV	Kreisverband	ZSH	Zentrum für Sozialforschung Halle e. V.

Methodische Hinweise und Quellen

Der erste Teil der Broschüre widmet sich der statistischen Analyse von Sozialstruktur und Arbeitsmarktsituation der ausländischen Bevölkerung in Thüringen. Folgende Hinweise sind zu beachten:

Grundsätzlich stehen zu Angaben über die ausländische Bevölkerung in Deutschland zwei unterschiedliche Quellen zur Verfügung: die Bevölkerungsfortschreibung (BF) und das Ausländerzentralregister (AZR). Aufgrund unterschiedlicher Abgrenzungen weichen die Daten zur ausländischen Bevölkerung ab: Während die Bevölkerungsfortschreibung auf Zahlen der zuletzt durchgeführten Bevölkerungszählung aufbaut und um Daten der einzelnen Meldebehörden der Länder „fortgeschrieben“ wird, erfasst das Ausländerzentralregister - basierend auf Meldungen der einzelnen Ausländerbehörden - diejenigen, die keinen deutschen Pass haben und sich nicht nur vorübergehend in Deutschland aufhalten (mindestens drei Monate). Letztere Quelle ermöglicht entgegen den Daten der Bevölkerungsfortschreibung eine stärkere Differenzierung z. B. hinsichtlich von Angaben zur Staatsangehörigkeit, zur Aufenthaltsdauer oder zum Aufenthaltsstatus.

Neben Zahlen des Ausländerzentralregisters nutzt die Veröffentlichung Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA), des Thüringer Landesamts für Statistik (TLS), des Statistischen Bundesamts, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder (VGRdL) sowie Asylstatistiken des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Im Rahmen der Statistik der BA ist anzumerken, dass die Definition „aus Asylherkunftsländern“ folgende 8 Länder umfasst: Eritrea, Nigeria, Somalia, Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan und Syrien.

Die Beschäftigungsquote im Rahmen der Übersichten zum Arbeitsmarkt gibt den Anteil der soz. Beschäftigten von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung an. Der Begriff Erwerbspersonenpotential ist nachfolgend als Maß für das im Inland zur Verfügung stehende Arbeitskräfteangebot zu verstehen. Er setzt sich zusammen aus der Anzahl der Erwerbstätigen, den Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen und der Stillen Reserve.

Der Begriff Vakanzzeit ist definiert, als die Zeit zwischen dem gewünschten Besetzungstermin einer Arbeitsstelle und der Abmeldung der Stelle bei der Bundesagentur für Arbeit - also der Zeitraum, in dem eine Stelle nicht besetzt werden konnte. Von Engpass oder Problemen bei der Besetzung von Arbeitsstellen wird gesprochen, wenn die Besetzung freier Arbeitsstellen deutlich länger dauert als „üblich“ bzw. als von den Betrieben für vertretbar gehalten wird oder wenn die Suche mangels Erfolgsaussichten ganz aufgegeben wird. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation (Bewerber-Stellen-Relation) umschreibt das Verhältnis zwischen der Zahl an gemeldeten Arbeitslosen und der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen bei der Bundesagentur für Arbeit.

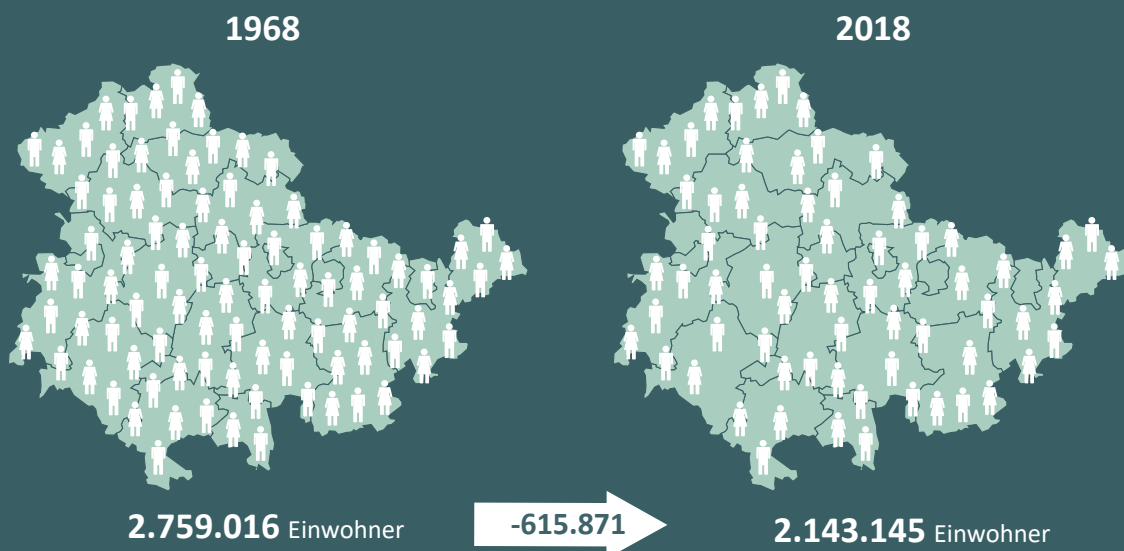
Im Mittelpunkt des dritten Teils der Broschüre stehen Akteure der Thüringer Integrationsarbeit, die zum einen in Regionalporträts dargestellt und zum anderen thematisch für den Bereich der beruflichen Integration zusammengefasst sind. Die Übersichten erheben - nicht zuletzt aufgrund von Dynamik und Vielzahl der Akteure - keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Die in der Broschüre gesammelten Daten sind auf den Internetseiten der einzelnen Träger frei zugänglich. Sollten Sie diesbezüglich Anmerkungen, Ergänzungen oder Änderungswünsche haben, können sie diese uns gerne mitteilen.



Soziostrukturelle Betrachtungen

Bevölkerungsentwicklung in Thüringen

In den letzten 50 Jahren ist die Einwohnerzahl Thüringens kontinuierlich gesunken. Lebten im Jahr 1968 noch rund 2,8 Mio. Menschen in Thüringen, waren es 2018 mehr als 600.000 Personen weniger.



Ursache für den Bevölkerungsrückgang ist unter anderem, dass seit über 30 Jahren weniger Menschen geboren werden, als versterben. Desweiteren sind die Wanderungsbewegungen von und nach Thüringen entscheidend für die Bevölkerungsentwicklung.

Im Jahr 2018 konnte Thüringen insgesamt einen positiven Wanderungssaldo von + 4.559 Personen verzeichnen. So standen 55.460 Zuzüge 50.901 Fortzüge entgegen. Deutliche Unterschiede zeigen sich bei den Wanderungen außerhalb und innerhalb Deutschlands. Während Thüringen gegenüber den anderen Bundesländern einen negativen Wanderungssaldo aufwies (- 3.871 Personen), konnte aus dem Ausland im gleichen Zeitraum ein Wanderungsgewinn verbucht werden (+ 8.430 Personen).

Rang	Saldo mit anderen Bundesländern	Saldo (Pers.)
1	Sachsen	- 1.170
2	Nordrhein-Westfalen	-630
3	Bayern	-549
4	Berlin	-394
5	Mecklenburg-Vorpommern	-229
6	Hessen	-219
7	Hamburg	-213
8	Baden-Württemberg	-204
9	Niedersachsen	-185
10	Rheinland-Pfalz	-106
11	Bremen	-76
12	Brandenburg	-56
13	Schleswig-Holstein	-39
14	Saarland	-23
15	Sachsen-Anhalt	222

Einzig gegenüber dem Bundesland Sachsen-Anhalt konnte Thüringen einen Wanderungsgewinn von + 222 Personen verzeichnen. Mit allen anderen Bundesländern kam es zu Wanderungsverlusten.

Die größten Nettoverluste registrierte Thüringen in 2018 gegenüber dem Bundesland Sachsen (-1.170) gefolgt von Nordrhein-Westfalen (-630) und Bayern (-549).

Quellen: TLS, Statistisches Bundesamt

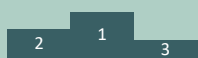
Überblick: Ausländische Bevölkerung



108.785 ausländische Personen lebten 2018 laut AZR in Thüringen. 105.648 Personen laut BF.



Die ausländische Bevölkerung in Thüringen kommt überwiegend aus **Europa (52 %)** und **Asien (38 %)**.



Berlin, Bremen, Hamburg, wiesen 2018 den höchsten Ausländeranteil auf. Thüringen befand sich auf **Rang 12**.



Ausländeranteil

- unter 5 %
- 5 bis unter 10 %
- 10 bis unter 15 %
- ab 15 %



Das Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung betrug 2018 **31 Jahre**. Damit ist diese deutlich jünger als die Deutsche. (2017: 47 Jahre)



Der Ausländeranteil in Thüringen lag nach BF bei **4,9 %**, nach AZR bei 5,1 %.



In Thüringen leben Menschen aus rund **150** verschiedenen Staaten.



640 Personen wurden 2018 eingebürgert, überwiegend aus Europa (46 %) und Asien (39 %).



Von den in Thüringen lebenden Personen hält sich **fast die Hälfte (47%)** seit einem bis vier Jahren in der Bundesrepublik auf. 14 % leben weniger als ein Jahr hier und wiederum 13 % seit über 15 Jahren.

Quellen: TLS, Statistisches Bundesamt

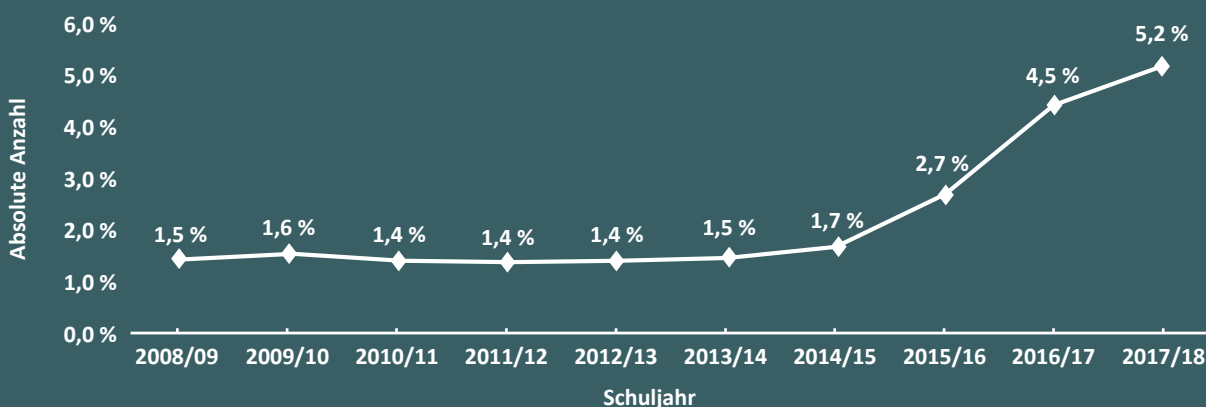
Bildungssystem

Ausländische Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/2018

10.062 Schülerinnen und Schüler ausländischer Herkunft gingen an Thüringer Schulen. Das waren 1.557 mehr als im Vorjahr.



Der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler an allen 192.621 Thüringer Lernenden betrug im Schuljahr 2017/18 **5,2 %**. Ein Blick auf die letzten zehn Jahre zeigt, dass der Anteil seit dem Schuljahr 2014/15 deutlich angestiegen ist.

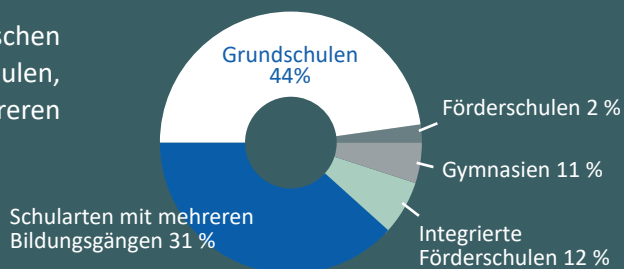


Hauptherkunftsländer waren **Syrien** (2.892), **Afghanistan** (1.383) sowie der **Irak** (793).



Ausländische Schülerinnen und Schüler stammten überwiegend aus **Asien** (5.936 Personen) und **Europa** (3.707 Personen).

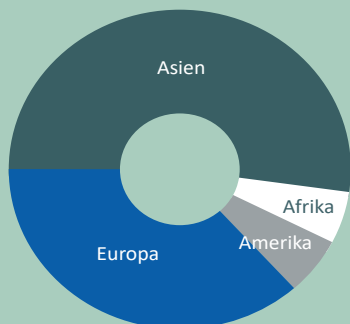
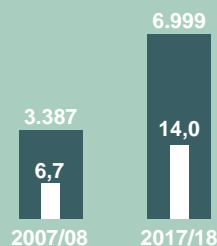
Fast die **Hälfte (44%)** der ausländischen Schülerinnen und Schüler besuchte Grundschulen, darauf folgten mit 31% Schularten mit mehreren Bildungsgängen.



Quellen: TLS, Statistisches Bundesamt

Ausländische Studierende im Wintersemester 2017/2018

6.999 ausländische Studierende lernten an Thüringer Hochschulen. Der Anteil an allen 49.832 Studierenden betrug **14,0 %**. Sowohl absolute Zahl als auch Anteil haben sich in den vergangenen 10 Jahren mehr als verdoppelt.



Ausländische Studierende stammten überwiegend aus **Asien** (55.%) und **Europa** (30%).

Hauptherkunftsländer ausländischer Studierender:

Rang	Herkunftsland	Absolut (%)
1	China	998 (14)
2	Indien	528 (8)
3	Russische Föderation	403 (6)
4	Ukraine	280 (4)
5	Vietnam	232 (3)
6	Türkei	204 (3)
7	Syrien	195 (3)
8	Iran	193 (3)
9	Indonesien	192 (3)
10	Italien	163 (2)



Die meisten ausländischen Studierenden waren an der **FSU Jena** (2.307), der **TU Ilmenau** (1.256) sowie der **Bauhaus-Universität Weimar** (951) eingeschrieben.

Den höchsten Anteil ausländischer Studierender hatte die Hochschule für **Musik Franz Liszt** mit **41 %**.



Häufigste Studienfächer ausländischer Studierender waren (Anteil in %):



Ingenieurwissenschaften



Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

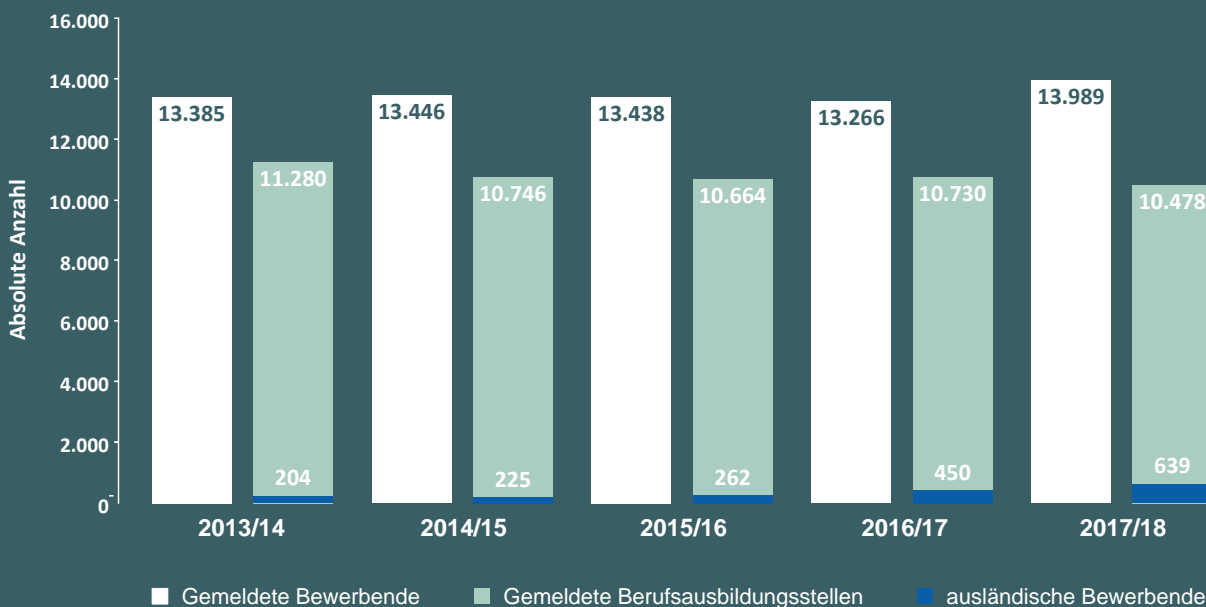


Sprach- und Kulturwissenschaften

Quellen: TLS, Statistisches Bundesamt

Auszubildende im Berichtsjahr 2017/2018

Seit Beginn des Berichtsjahres 2017/2018 waren bis September 2018 bei der Bundesagentur für Arbeit insgesamt 10.478 Bewerbende für 13.989 Ausbildungsstellen gemeldet. Über die letzten fünf Jahre lässt sich eine gegensätzliche Entwicklung von Ausbildungsplätzen und Bewerbenden feststellen. So stehen immer weniger Bewerbende für immer mehr Ausbildungsstellen zur Verfügung. Die Zahl der ausländischen Bewerber ist leicht angestiegen und lag im Berichtsjahr 2017/18 bei 639 Personen.

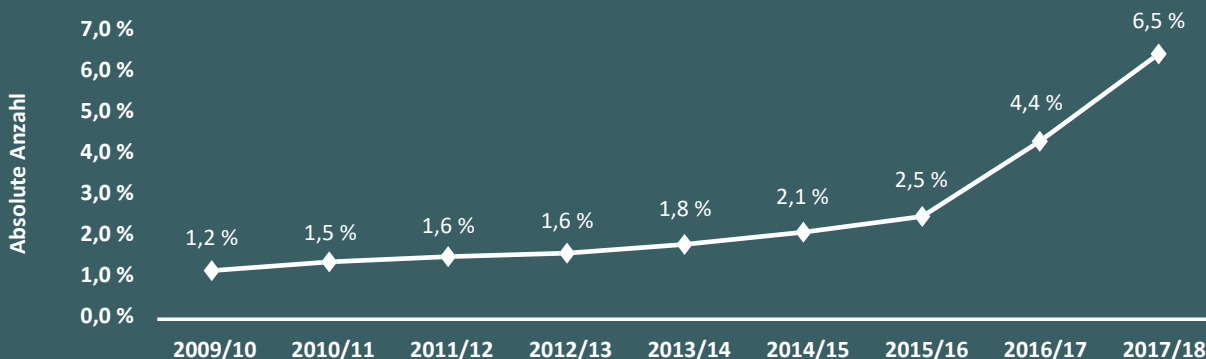


Von den Bewerbenden waren **10.095** versorgt und **383** unversorgt.



Auf einen Bewerbenden kamen 1,3 Ausbildungsstellen.

Der Anteil der ausländischen Bewerbenden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen und lag im Berichtsjahr 2017/18 bei 6,5 %.



Quellen: TLS, Statistisches Bundesamt

Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Soz. Beschäftigte



100 %
(807.072)



Deutsche



94,8 %
(765.239)



Ausländer



5,2 %
(41.704)

Zum 31. Dez. 2018 arbeiteten in Thüringen 807.072 sozialversicherungspflichtig (soz.) Beschäftigte. Der Anteil der ausländischen soz. Beschäftigten lag bei 5,2 %, womit sich der kontinuierliche Anstieg auch 2018 fortsetzte. Dennoch lag der Anteil ausländischer soz. Beschäftigter weiterhin unter dem Bundesschnitt von 11,9 %.

Ausländische soz. Beschäftigte in Thüringen stammten überwiegend aus **Europa (73 %)** und **Asien (20 %)**.

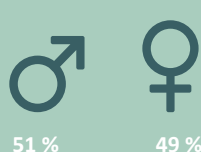


Hauptherkunftsländer waren **Polen** (9.048), **Rumänien** (4.788), **Syrien** (2.300) gefolgt von Bulgarien (1.938) und Ungarn (1.906).

Ausländische soz. Beschäftigte



Deutsche soz. Beschäftigte



Mehr als zwei Drittel der ausländischen soz. Beschäftigten waren im Jahr 2018 männlich. Bei deutschen soz. Beschäftigten war das Geschlechterverhältnis nahezu ausgeglichen.

44,2 % betrug 2018 die Beschäftigungsquote der ausl. Beschäftigten in Thüringen. Mit Blick auf den Bundesschnitt (47,8%) befindet sich Thüringen damit auf Rang 7 im Länderranking.

Rang 2 belegte Thüringen (60%) nach Sachsen (65%) bei Betrachtung der Beschäftigungsquote insgesamt.

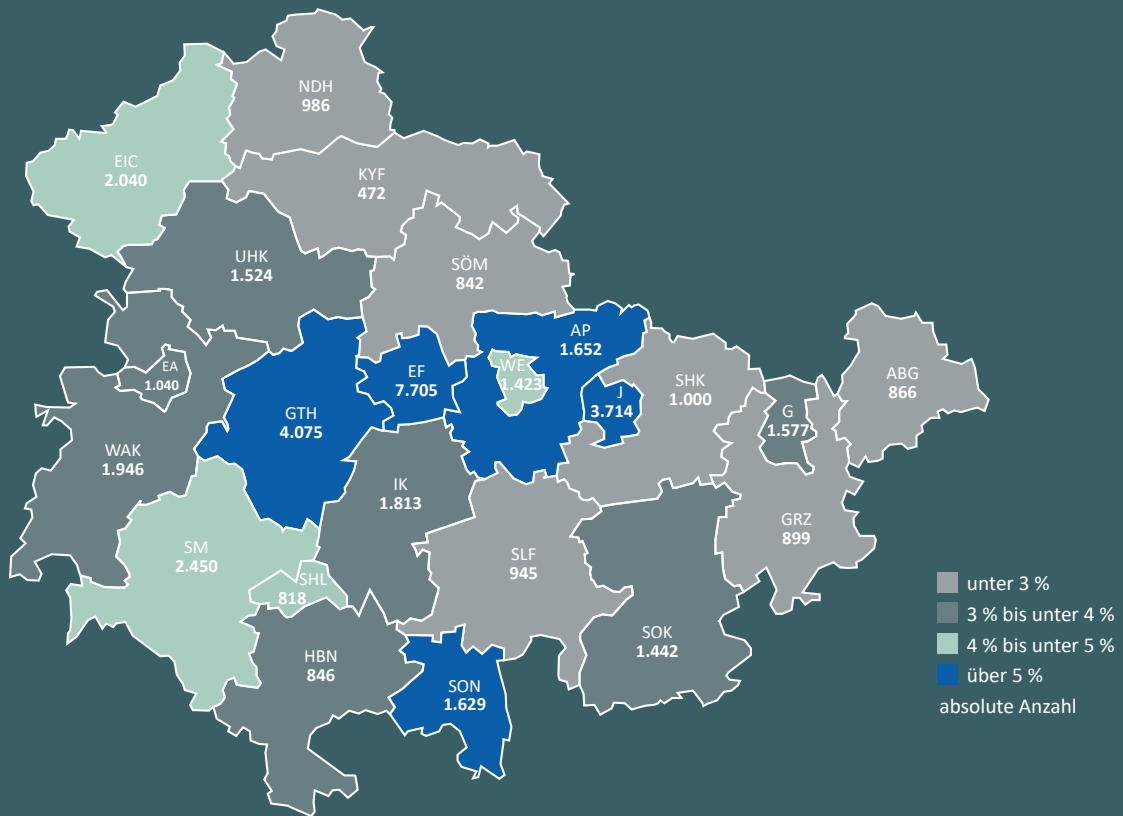
In allen Altersgruppen hat sich die Beschäftigungsquote der ausl. Beschäftigten in den letzten 10 Jahre mehr als verdreifacht.

Beschäftigungsquote nach Altersgruppen



Quelle: BA

Verteilung von ausl. soz. Beschäftigten in Thüringen 2018



Die soz. Beschäftigten sind vor allem in folgenden Wirtschaftsbereichen tätig:

Deutsche:

Verarbeitendes Gewerbe

Gesundheits- und Sozialwesen

Handel, Instandhaltung u. Reparatur von KFZ

Ausländer:

Wirtschaftliche Dienstleistungen

Verarbeitendes Gewerbe

Gastgewerbe

Gesundheits- und Sozialwesen

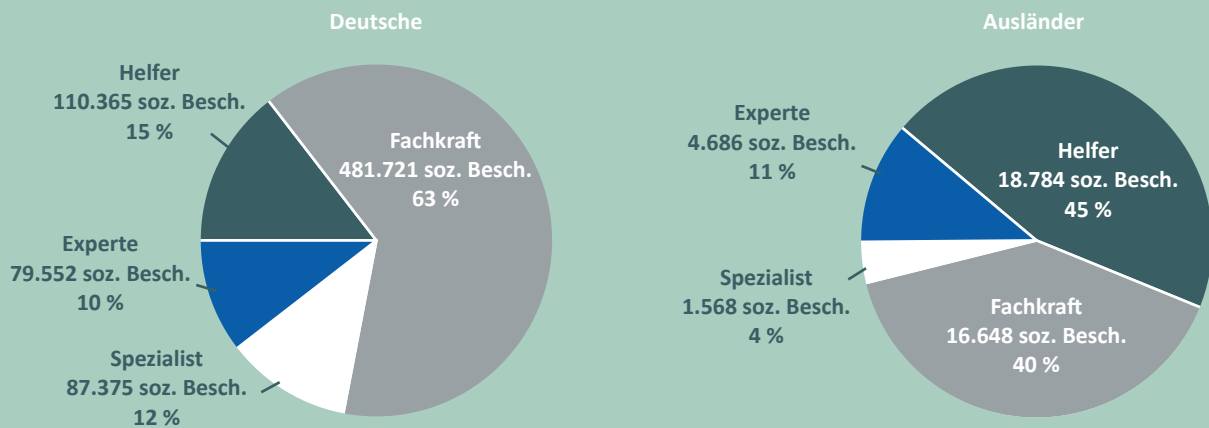
Top 10 Berufe in Thüringen nach Herkunft (Stand Dez 2018)

Rang	Deutsche in Berufen	Beschäftigte
1	Unternehmensführung- und Organisation	81.318
2	Medizinische Gesundheitsberufe	64.350
3	Verkaufsberufe	51.974
4	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	50.945
5	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	48.317
6	Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	44.631
7	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	42.887
8	Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	28.678
9	Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	26.863
10	Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	26.680

Rang	Ausländer in Berufen	Beschäftigte
1	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	8.802
2	Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	3.747
3	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.759
4	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	2.464
5	Medizinische Gesundheitsberufe	2.301
6	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.191
7	Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	1.882
8	Hoch- und Tiefbauberufe	1.870
9	Reinigungsberufe	1.688
10	Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	1.526

Quelle: BA

Anforderungsniveau der Berufe



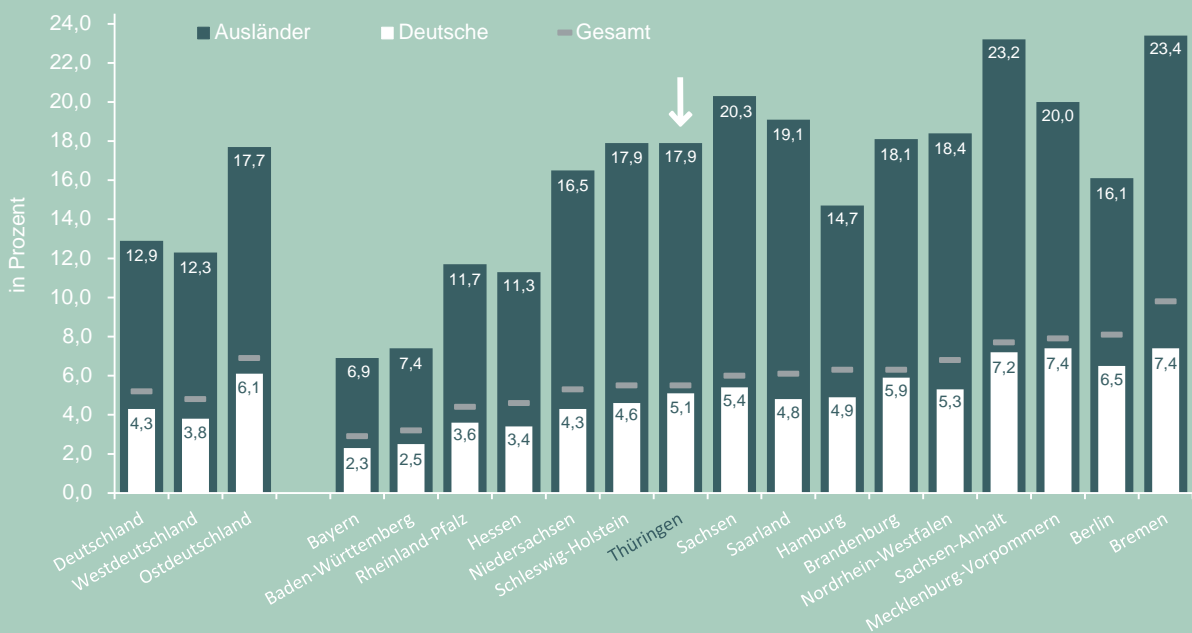
Während deutsche Beschäftigte mit 63 % überwiegend auf dem Niveau der Fachkraft tätig sind, teilen sich bei ausländischen Beschäftigten die Anforderungsniveaus Helfer und Fachkraft mit 45 % und 40 % Anteil die Mehrheit. Auffällig ist zudem, dass bei ausländischen Beschäftigten zwar der Anteil der Spezialisten mit 4 % geringer ist, jedoch mehr Beschäftigte auf dem Expertenniveau (11 %) tätig sind als bei Deutschen (10 %).

Arbeitslosigkeit

Im Jahresschnitt 2018 waren **6.976** ausl. Personen in Thüringen arbeitslos gemeldet, was einem Anteil von **11,2 %** an allen Arbeitslosen entspricht (62.145 Personen).

Die Arbeitslosenquote war mit **17,9 %** mehr als **dreimal so hoch** als die der Deutschen (5,1 %), was leicht über dem bundesdeutschen Trend liegt.

Arbeitslosenquote von deutschen und ausländischen Personen



Die höchste Arbeitslosenquote von ausl. Personen wiesen 2018 die Bundesländer Bremen und Sachsen-Anhalt auf. Die niedrigsten Quoten hatten Bayern und Baden-Württemberg. Insgesamt zeigt sich 2018 **für alle Bundesländer ein Rückgang** der Arbeitslosenquoten von ausländischen Personen im Vergleich zum Vorjahr.

Quelle: BA

Geflüchtete

Asylanträge

Im Jahr 2018 wurden in Deutschland **161.931** Asylerstanträge gestellt, davon **4.169** in Thüringen (2,6 %).

Die Hauptherkunftsländer der Antragstellenden im Jahr 2018 waren **Syrien, Irak, Iran** sowie die **Türkei** und **Nigeria**.

Entwicklung der Asylerstanträge von 2016 bis 2019

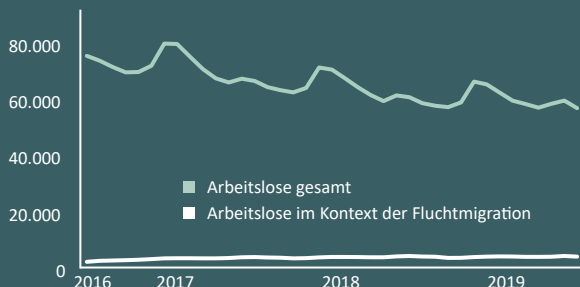


Mit **56,7 %** wurde die Mehrheit der Anträge von Männern gestellt. Nur bei über 65-Jährigen überwiegt der Anteil der Antragstellerinnen.

Bei knapp 20% (32.303) der Antragstellenden handelt es sich um in **Deutschland Geborene** unter einem Jahr.

Geflüchtete auf dem Thüringer Arbeitsmarkt

Von den 56.574 Arbeitslosen im Sep. 2019 waren **3.863 Personen** im Kontext der Fluchtmigration. Das entspricht einem Anteil von **6,8%**.



Im Jahr 2018 gingen 5.629 Personen im Fluchtkontext einer soz. Beschäftigung nach. Das entspricht einem Anteil von **0,7 %** an allen soz. Beschäftigten. Damit setzt sich das stetige Wachstum auf geringem Niveau fort.

Die meisten soz. Beschäftigten im Kontext der Fluchtmigration sind in den Städten **Erfurt, Jena** und **Gera** sowie im **Landkreis Gotha** tätig.

60 % der soz. Beschäftigten im Kontext der Fluchtmigration üben Helfertätigkeiten aus. Weitere **29%** sind als Fachkraft tätig. Im Vergleich dazu sind Deutsche häufiger als Fachkraft (63%) beschäftigt als in Helfertätigkeiten (15%).



Wissenswertes

Personen im Kontext von Fluchtmigration umfassen Drittstaatsangehörige mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§ 18a, 22-26 Aufenthaltsgesetz) und einer Duldung. Im Hinblick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt hat dieser Personenkreis ähnliche Problemlagen.

Quelle: BAMF, BA

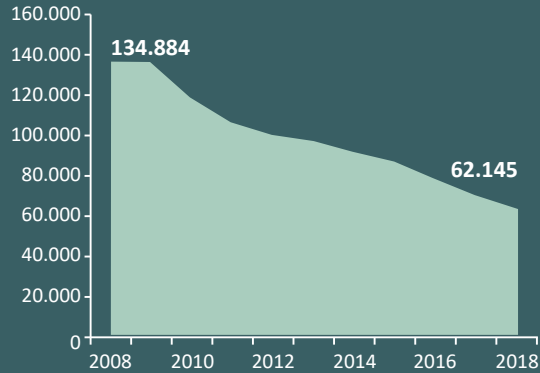


Fachkräftesicherung in Thüringen

Zahlen, Daten, Fakten

Die Zahl der Arbeitslosen in Thüringen hat sich in den letzten 10 Jahren mehr als halbiert. Die Arbeitslosenquote sank von 11,2 % im Jahr 2008 auf 5,5 % im Jahr 2018.

Entwicklung der Arbeitslosen in Thüringen



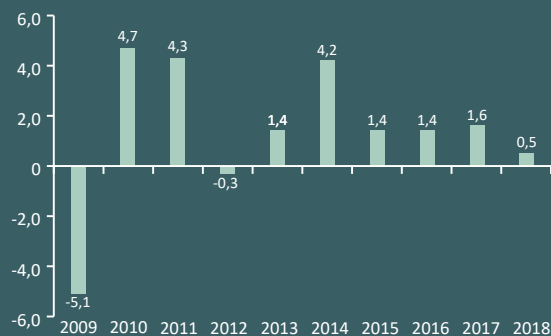
Thüringen verzeichnete in den letzten 10 Jahren nach Sachsen den zweithöchsten Arbeitslosenrückgang aller Bundesländer.

Rang	Bundesland	Veränderung: 2008 - 2018
1	Sachsen	-55 %
2	Thüringen	-54 %
3	Brandenburg	-52 %
4	Sachsen-Anhalt	-50 %
5	Mecklenburg-Vorpommern	-48 %
6	Berlin	-33 %
7	Niedersachsen	-25 %
8	Hessen	-24 %
9	Bayern	-23 %
10	Schleswig-Holstein	-21 %
11	Rheinland-Pfalz	-15 %
12	Baden-Württemberg	-15 %
13	Nordrhein-Westfalen	-14 %
14	Saarland	-13 %
15	Hamburg	-10 %
16	Bremen	-5 %
	Deutschland	-28 %

Das Beschäftigungssystem in Thüringen ist in den letzten Jahren von hoher Arbeitskräftenachfrage geprägt.

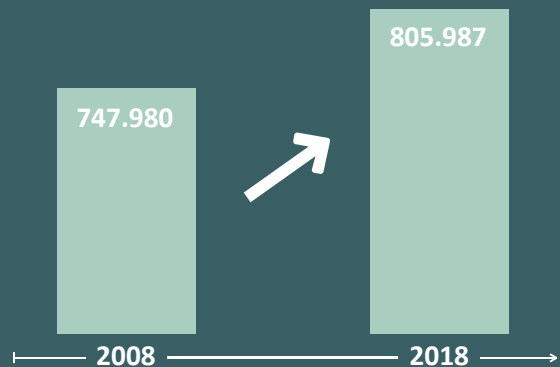
Das Wirtschaftswachstum trägt zu einer hohen Fachkräftenachfrage bei. Seit 2008 ist das jährliche Bruttoinlandsprodukt um ein Volumen von 16,3 Mrd. Euro gewachsen.

Wirtschaftswachstum in Thüringen (Veränderung des BIP zum VJ in %)



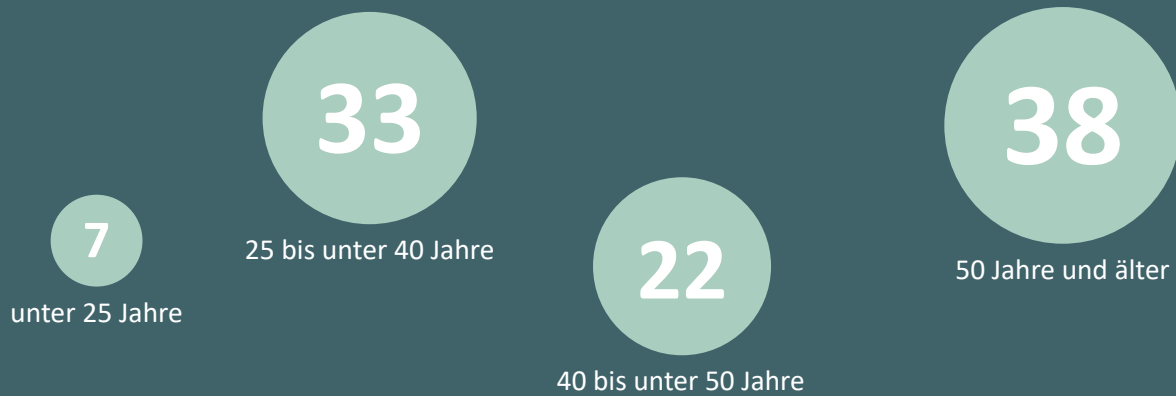
Zwischen 2008 und 2018 stieg die Zahl der soz. Beschäftigten in Thüringen um 7,8 %, das entspricht einem Plus von 58.007 soz. Beschäftigten. (Stichtag: 30. Juni)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Thüringen



Durch Renteneintritte steigt der Bedarf an Arbeitskräften. Aktuell sind fast 40 % der Beschäftigten in Thüringen 50 Jahre oder älter. Weitere 22 % gehören der Altersgruppe 40 bis unter 50 Jährige an. Gleichzeitig stellt die Gruppe der jungen Arbeitskräfte unter 25 Jahren 7 % der soz. Beschäftigten in Thüringen.

Altersverteilung der soz. Beschäftigten in Thüringen (Anteil in %, Stichtag: 30 Juni 2018)



Bis 2030 entsteht in Thüringen ein Ersatzbedarf an 272.200 Arbeitskräften, wenn alle Arbeitsplätze der ausscheidenden Beschäftigten ersetzt werden sollen.

Laut der vom TMASGFF in Auftrag gegebenen Fachkräftestudie: „Willkommen in Thüringen. Entwicklungen des Fachkräftebedarfs und Strategien der Personalgewinnung“ gehen über alle Branchen verteilt **39%** der Betriebe davon aus, zukünftig zusätzliches Personal, über den Ersatzbedarf hinaus, einstellen zu müssen.

Es ist davon auszugehen, dass zu dem Ersatzbedarf ein **Erweiterungsbedarf** hinzukommt, der durch die positive wirtschaftliche Entwicklung entsteht.

Bei gleicher wirtschaftlicher Entwicklung wie in den vergangenen Jahren bis zum Jahr 2030, kann mit einem Erweiterungsbedarf von **bis zu 72.400 Arbeitskräften** gerechnet werden.

Von 2005 bis 2015 ging die Bevölkerungszahl in Thüringen um 8 % von **2,34 Mio.** auf **2,15 Mio.** zurück. Das Erwerbersonenpotential sank im gleichen Zeitraum um **16 %**.



Wissenswertes

Arbeitslosen-Stellen-Relation = 2

Aktuell stehen in Thüringen 30.778 Arbeitslose 15.349 gemeldeten Stellen gegenüber.

Die **Vakanzeit** bis zur Besetzung einer Stelle beträgt durchschnittlich **125 Tage**.

Interview

zur Fachkräftesituation in Thüringen mit Prof. Dr. Michael Behr

Die aktuelle Fachkräftestudie „Willkommen in Thüringen. Entwicklung des Fachkräftebedarfs bis 2030 und Strategien der Fachkräftegewinnung“ (TMASGFF) kommt zu dem Ergebnis, dass der Thüringer Arbeitsmarkt bis 2030 voraussichtlich 345.000 Arbeitskräfte benötigt. Welche Entwicklungen sind dafür verantwortlich und kennzeichnen den Thüringer Arbeitsmarkt?

In der Tat ist der Bedarf an Fachkräften seitens der Thüringer Wirtschaft sehr hoch, was im Übrigen sehr erfreulich ist und zeigt, dass sich die Wirtschaft positiv entwickelt. Insofern ist Fachkräftebedarf nicht per se ein negatives Szenario, wie bisweilen zu lesen ist. Denn nur wer am Markt erfolgreich ist, mit qualifizierten Mitarbeitern wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen herstellt, braucht (weiteres) Personal, um die Aufträge bearbeiten zu können und bietet damit Menschen, die Arbeit suchen, oder die sich verändern wollen, Teilhabe- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der seit 2005 kontinuierlich wachsende Fachkräftebedarf erklärt auch den enormen Rückgang der Arbeitslosigkeit in Thüringen. Ich finde es in Zeiten, in denen gerade mit Blick auf die Entwicklung in den ostdeutschen Bundesländern vielfach eher Pessimismus Hochkonjunktur hat, schon einmal wichtig, darauf hinzuweisen, dass wir eben nicht mehr 210.000 Arbeitslose wie im Jahr 2005, sondern nur noch 68.000 (Jahresdurchschnitt 2018) Arbeitslose haben. Auf der anderen Seite haben wir inzwischen rund 810 Tsd. SV-pflichtige Beschäftigungsverhältnisse, während es 2005 nur 710 Tsd. waren, und dies trotz der negativen demografischen Entwicklung.



Wissenswertes

- Die Fachkräftestudie "Willkommen in Thüringen" ist online verfügbar unter: https://www.thueringen.de/mam/th7/tmsfg/arbeit/flk-studie_2030_langfassung.pdf
- ZSH steht für das Zentrum für Sozialforschung Halle e.V., das an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg angebunden ist.

Der Löwenanteil, etwa 80 % der 345.000 bis 2030 neu zu besetzenden Arbeitsplätze geht nach Berechnungen des ZSH auf das Konto der

Renteneintritte der geburtenstarken Jahrgänge. Im Moment sind etwa 40 % der Erwerbstätigen in Thüringen 50 Jahre und älter. 20 % des prognostizierten Personalbedarfs entstehen jedoch auch durch Erweiterungsbedarf etwa in der Industrie, den Unternehmensnahen Dienstleistungen oder in der Sozialwirtschaft. Deutlich mehr Unternehmen in Thüringen gehen von steigenden und nicht von sinkenden Personalzahlen aus. Interessanterweise erweist sich die Digitalisierung dabei nicht als Jobkiller. Vielmehr gehen laut unseren Erkenntnissen gerade die Firmen, die recht dynamisch in Sachen Digitalisierung unterwegs sind, von einem steigenden Personalbedarf nicht nur im IT-Bereich aus. Digitalisierung bietet diesen Unternehmen Chancen, ihre Produktion oder ihre Dienstleistungen weiter zu entwickeln und – mit Personalbedarf – auszuweiten. Als weiteren Wachstumsmotor sehen wir in Thüringen weiterhin das gut aufgestellte

Verarbeitende Gewerbe. Der für Thüringen charakteristische sehr gute Branchenmix tut sein Übriges.

Wir haben im Übrigen die höchste Industriebetriebsdichte aller Bundesländer und verfügen nach Bayern, Baden-Württemberg und dem Saarland über den viertgrößten Industriebeschäftigtenanteil.

„Thüringen verfügt über die höchste Industriebetriebsdichte aller Bundesländer.“

Auch das erklärt, warum wir die zweithöchste Beschäftigungsquote in Deutschland haben. Übrigens nach Sachsen – und nicht nach Bayern oder Baden-Württemberg, die sich mit den Plätzen 3 und 4 begnügen müssen. Im Altenburger Land – für Manche eine der vielen strukturschwachen Regionen im Osten – gehen durchschnittlich mehr Menschen zwischen 16 und 65 einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach als in Baden-Württemberg. Neben der Industrie spielen die Unternehmensnahen Dienstleistungen und die Sozialwirtschaft eine herausragende Rolle beim Fachkräftebedarf. Eine aktuelle Studie des IAB-Regional bestätigt die Prognoseergebnisse unserer Fachkräftestudie hinsichtlich des wachsenden Bedarfs an Pflegekräften. In dieser Branche übersteigt die Zahl der offenen Stellen bei weitem die Zahl der noch vorhandenen Arbeitssuchenden. Aber auch das Handwerk und die Bauwirtschaft suchen aufgrund der guten Auftragslage händeringend nach Personal. Kein Wunder, dass der Ausbildungsstellenmarkt aus der Sicht der jungen Ausbildungsplatzsuchenden so viele Chancen bietet, wie noch nie. Das gilt nicht nur für das Ausbildungsplatzangebot, sondern auch für die Übernahmechance nach der Ausbildung. Laut IAB Betriebspanel sind noch nie seit der Wiedervereinigung so viele Azubis nach der Ausbildung auch vom Ausbildungsbetrieb übernommen worden. All dies erklärt übrigens, warum die Sorge der Thüringer, den Arbeitsplatz verlieren zu können, noch nie so gering war wie zurzeit.

Die andere Seite der Medaille: Noch nie war es seit der Wende für die Unternehmen so schwierig, offene Stellen wiederzubesetzen. Die sogenannten Vakanzzeiten werden immer länger. Immer häufiger bleiben offene Stellen unbesetzt, immer häufiger können Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Man kann die paradoxe Situation im Freistaat vielleicht so zuspitzen: In den Transformationsjahren nach dem Systemzusammenbruch war Thüringen demografisch stark und wirtschaftlich schwach (niedrige Produktivität und hohe Arbeitslosigkeit). Das Ergebnis: Der Schatz der geburtenstarken Jahrgänge aus den späten 70er und 80er Jahren blieb ungenutzt und viele junge Leute sahen sich gezwungen, ihr Glück in Westdeutschland zu suchen, was ihnen meist auch gut gelungen ist.

Jetzt ist Thüringen wirtschaftlich stark und demografisch schwach. Denn neben den erheblichen Wanderungsverlusten kommt seit geraumer Zeit bereits der historisch beispiellose Geburtenrückgang zum Tragen. Die Jahrgänge, die in den nächsten 15 Jahren in Rente gehen, sind doppelt so stark wie die, die potentiell nachrücken können. Das heißt: Das endogene Potential aus Nachwuchsjahrgängen und Reserve auf dem Arbeitsmarkt reicht bei weitem nicht aus, um den Fachkräftebedarf zu befriedigen. Ich gehe sogar davon aus, dass zunehmend auch solche Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor, in der Bauwirtschaft, in der Landwirtschaft, in der Industrie oder in der Gastronomie nicht mehr

besetzt werden können, für die eine abgeschlossene oder einschlägige Berufsausbildung nicht zwingend erforderlich ist. Am eklatantesten werden allerdings die Fachkräftengpässe aus meiner Sicht in jenen Berufen sein, in denen man eine klassische Berufsausbildung benötigt. Auf diesen Bereich entfällt rund 80 % des Personalbedarfs.

In der Tat mache ich mir Sorgen, ob es zukünftig möglich sein wird, angesichts dieser Rahmenbedingungen das gegenwärtige Niveau an wirtschaftlicher Dynamik, Wettbewerbsfähigkeit und guter Infrastruktur zu erhalten. Es fehlt perspektivisch schlicht an Menschen in unserem schönen Freistaat, die die Arbeit machen können. Wir haben unsere Fachkräftestudie übrigens ganz bewusst „Willkommen in Thüringen“ genannt. Weil wir den Arbeits- und Fachkräftebedarf mit dem Erwerbspersonenpotential, das gegenwärtig in Thüringen lebt, nicht mehr annähernd decken können. Deshalb freuen wir uns natürlich über die zunehmende Rückwanderung von Exilthüringerinnen und Exilthüringern. In diesem Zusammenhang leistet die Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF) zum Beispiel mit ihren Comeback-Messen, den Pendlertagen und vielen anderen Kampagnen einen hervorragenden Beitrag.

Welche Strategien sind notwendig damit dieser Fachkräftebedarf gedeckt werden kann? Welche Rolle spielt dabei vor allem die Zuwanderung aus dem Ausland und die Arbeitsmarktintegration bereits in Thüringen lebender Migrantinnen und Migranten?

Die Zuwanderung aus dem Ausland und die Arbeitsmarktintegration bereits hier lebender Migrantinnen und Migranten spielt eine immer größere Rolle bei der Deckung des Fachkräfte- und Arbeitskräftebedarfs der Thüringer Wirtschaft. Dies zeigt sich besonders an der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem Ausland: Noch im Januar 2010 waren bei einem ausländischen Bevölkerungsanteil von 1,6 % gerade einmal 6.629 ausländische Personen in Thüringen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Aktuell sind es schon mehr als 42 Tsd. Personen. Die Zahl der arbeitslosen Ausländer bewegt sich dagegen seit Beginn des Jahres 2017 weitgehend konstant im moderaten Bereich zwischen 7.000 und 7.500 Personen. Inzwischen ist der Anteil von Ausländerinnen und Ausländern an den Beschäftigten in Thüringen mit 5,2 % höher als es ihrem Bevölkerungsanteil (4,9 %) entspricht.

Über die Hälfte der ausländischen Beschäftigten kommt aus den Ländern der EU-Osterweiterung, allein aus Polen sind es rund 10.000 Personen. Es ist davon auszugehen, dass der Zuzug an Arbeitnehmenden aus diesen Ländern auch in den nächsten Monaten anhält.



Wissenswertes

In das Aggregat der nichteuropäischen Asylherkunftsländer werden die acht Länder aufgenommen, aus denen am meisten Asylanträge gestellt wurden. Aktuell sind das: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

In den vergangenen Monaten hat sich auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den nichteuropäischen Asylherkunftsländern überaus erfreulich entwickelt. Im Januar 2019 waren erstmals über 5.000 Personen aus diesen Ländern in Thüringen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Im Vergleich dazu waren es im August 2014 gerade einmal 468

Personen. Es ist davon auszugehen, dass dieser Trend auch in den kommenden Monaten anhält. Während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus diesen

Staaten kontinuierlich steigt, stagniert auch hier die Zahl der arbeitslosen Personen seit Mitte 2018 bei etwa 3.847 Personen (Februar 2019).

Im Ergebnis zeigt sich, dass seit Jahren die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Thüringen kontinuierlich steigt. Es werden durchaus Fach- und Arbeitskräfte gewonnen, obwohl wir aktuell einen Rückgang des Erwerbspersonenpotentials erleben. In den letzten Jahren wurde dieser Anstieg immer mehr durch ausländische Beschäftigte getragen. Noch im Jahr 2010 gingen gerade einmal 5 % des Beschäftigungsaufwuchses auf das Konto von ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Bereits im Jahr 2017 machten diese mit 6.857 Beschäftigten 96 % des Beschäftigungsaufwuchses aus. Im Jahr 2018 verringerte sich erstmals die Zahl der deutschen Arbeitnehmenden in Thüringen. Dies bedeutet, dass der Anstieg der Zahl der Beschäftigten allein durch ausländische Arbeitnehmende getragen wird und diese somit einen erheblichen Anteil am wirtschaftlichen Wachstum Thüringens haben.

Thüringen wirbt durch eine Vielzahl von Projekten und Initiativen verstärkt für ein Leben und Arbeiten im Freistaat und entfaltet zunehmend eine Willkommenskultur. Wie schafft es Thüringen, die Attraktivität für Zuwanderungsinteressierte noch weiter zu steigern und langfristige Perspektiven für alle zu schaffen?

In der Tat gibt es eine Vielzahl von Initiativen und Programmen, wie die Initiative Willkommenskultur oder das Welcome-Center-Thüringia oder das IQ Netzwerk. Die Initiativen der Kammern und der Arbeitgeberverbände tragen sicherlich dazu

bei, dass es mehr – ich will es einmal so nennen – „Willkommenskompetenz“ im Freistaat gibt. Wenn wir ehrlich sind: Wir mussten in Thüringen insgesamt ja praktisch bei null anfangen. Am Ende der DDR lebten dort gerade einmal 190.000 Ausländerinnen und Ausländer, davon 90.000 Vertragsarbeiter aus Ländern wie Algerien, Kuba, Angola, Mosambik und – natürlich – Vietnam. Viele davon sind nach der Wende wieder in ihre Heimatländer zurückgekehrt. Dadurch entstand in ganz Ostdeutschland eine der ethnisch homogensten Gesellschaften des gesamten OECD Raums.

Vor dem Hintergrund einer geringen Erfahrung mit ethnischer Fremdheit und der Tatsache, dass das Thema Migration seit Jahren auch in Westdeutschland vermehrt kritisch diskutiert wird, lässt sich die Reserviertheit und Skepsis gegenüber einer im Vergleich zur Ausgangssituation großen Zahl an Zugewanderten in Ostdeutschland vielleicht ein Stück weit erklären. Dies erklärt vielleicht auch, warum das Jahr 2015 – das erste Jahr seit der Wende, in dem Thüringen einen Einwohnergewinn verzeichnete, was eigentlich ein Grund zur Freude ist – neben Engagement und Solidarität gegenüber Geflüchteten auch so viele negative Emotionen ausgelöst hat.

Seien wir ehrlich: So wie es viele Integrationsoptimisten in Thüringen gibt, die in der Zuwanderung mehr Chancen als Risiken sehen und die die Integrationskosten geringer einschätzen als den langfristigen Ertrag, so leben eben auch Integrations skeptiker in

Information



Eine Übersicht zu den wichtigsten Integrationsakteuren sowie zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten in den einzelnen Regionen, findet sich im dritten Kapitel dieser Broschüre. (ab S. 31)

Thüringen. Anders als die Gruppe der ideologisch motivierten expliziten Ausländerfeinde, die auch dann Zuwanderung ablehnen, wenn mit dieser Abschottung Nachteile verbunden wären, sind Integrations skeptiker in ihren Einstellungen nicht von vornherein ideologisch festgelegt, sondern gegenüber (guten) Argumenten aufgeschlossen. Ich bin davon überzeugt, dass man sie von den Vorteilen von Zuwanderung überzeugen kann. Darum sollten wir es uns zur Aufgabe machen, aus den Integrations skeptikern Integrations optimisten zu machen. Es gibt so viele verschiedene Wege, für Toleranz und Weltoffenheit zu sein, sei es aus einer ethisch oder humanistisch motivierten Grundhaltung heraus, Fremde willkommen zu heißen oder ausländische Personen mit der ihnen eigenen kulturellen Prägung als Bereicherung zu betrachten. Oder man argumentiert aus einer arbeitsmarktpolitischen Perspektive, indem man ausländische Beschäftigte durchaus auch als Garant für den Erhalt unserer derzeit erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung, unserer Infrastruktur und nicht zuletzt unseres Wohlstands und Lebensstandards betrachtet.

In Zeiten des stark zurückgehenden Erwerbspersonenpotentials, in Zeiten der schwindenden endogenen Potentiale und der zunehmenden Knappheit an Arbeits- und Fachkräften in immer mehr Wirtschaftsbereichen ist dies meine tiefste Überzeugung: Man kann nicht gleichzeitig gegen Schrumpfung und gegen Zuwanderung sein.

Ausländerfreundlichkeit ist, anders formuliert, ein Zeichen für Toleranz und innere Stärke sowie eine Art „gruppenbezogene Menschenfreundlichkeit“, bei der man selbst profitiert. Durch Zuzug von Menschen aus anderen Ländern und eine gute Integration bleiben Kitas und Schulen erhalten, wird der Erhalt unserer Infrastruktur unterstützt, dann werden Ausbildungsplätze besetzt, bleiben Arbeitsplätze in der Pflege und im Handwerk, im Handel und in der Industrie nicht so lange vakant. Und am Ende bekommt man nach einer Wanderung durch unsere schöne Landschaft dann doch ein Bier und ein gutes Essen in einer Ausflugsgaststätte, die freundlich willkommen heißt und nicht wegen Personal-mangel schließen musste.

Vielen Dank an Prof. Dr. Behr vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie für das Gespräch und die Einschätzungen zur aktuellen Lage und künftigen Entwicklung der Fachkräftesituation in Thüringen.

Aus der Praxis: Zwei Fachkräfteprojekte stellen sich vor



Die TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH hat einen ihrer Schwerpunkte auf Fachkräftegewinnung und deren Unterstützung im deutschen Ausbildungs- oder Arbeitsprozess gelegt. Im Folgenden werden zwei Projekte mit diesen Schwerpunkten vorgestellt.

Das Projekt „SüfiFa – Südthüringen findet Fachkräfte“ wird von TIBOR gemeinsam mit ihrem Projektpartner, der SPA GmbH (Simson Private Akademie) angeboten und über den Europäischen Sozialfond im Freistaat Thüringen gefördert. Folgende Leistungen werden im Rahmen dieses Projektes von TIBOR angeboten:



In drei Jahren sollen 75 ausländische Fachkräfte in mehreren Projektphasen in der Region Südthüringen integriert werden. Dies betrifft insbesondere die Branchen Bau, Metall/Elektro- und Anlageindustrie sowie die kunststoffverarbeitende Industrie. Die bedarfsgerechte und zielgerichtete Auswahl der Bewerbenden, die Vermittlung und die Begleitung sowohl der einstellenden Betriebe (KMU) als auch der ausländischen Fachkräfte sind dabei ein wichtiger Bestandteil des Projektes.

Die Teilnehmendengewinnung erfolgt vorwiegend aus EU- und Drittstaaten in den oben erwähnten Branchen. Sie umfasst die Bedarfsanalyse, die Gewinnung sowie die konkrete Personalauswahl mit anschließender Betreuung und Vorbereitung auf die entsprechenden Stellen. Zuerst werden mit den einzelnen Betrieben konkrete Anforderungsprofile erstellt sowie Unternehmensbeschreibungen und Portfolios. Anschließend wird gemeinsam mit der ZAV, ausländischen Kooperationseinrichtungen und Netzwerken rekrutiert. Die Nutzung von Social Media Plattformen ist ein wichtiger Bestandteil des Kennenlernprozesses. Die Personalauswahl erfolgt in mehreren Schritten:



Die Betriebe können nach Wunsch die Vorstellungsgespräche oder Interviews begleiten. In der Phase der Personalauswahl stehen Bewerbende und ihr Interesse an der jeweiligen Stelle im Vordergrund. Sie werden genau informiert über das Unternehmen, die freie Position, Perspektiven, die Zielregion Südthüringen und deren Lebensbedingungen. Das geschieht durch persönliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und mithilfe eines Willkommenspakets. Auf einen zeitnahen Austausch von Feedbacks und Informationen zwischen den Beteiligten (Bewerbenden, Unternehmen und Koordinatoren) wird großen Wert gelegt.

Best Practice

Lulzim Pepa, der als CNC Fachkraft arbeitet, ist ein Beispiel einer gelungenen Integration aufgrund des SüfiFa - Projektes. Der Einstellungsprozess von Lulzim war zwar schwierig, da Lulzim aus Albanien, einem sogenannten Drittstaat, kommt. Der Bewerbungsprozess beim Kunden ging hingegen schnell und problemlos vonstatten und Lulzim konnte bereits nach weniger als zwei Wochen seinen Arbeitsvertrag in Zella-Mehlis unterschreiben. Die Arbeitsaufnahme verzögerte sich aber durch lange, bürokratische Wege. Dank der Geduld des zukünftigen Arbeitgebers sowie dem unbedingten Willen von Lulzim in unserer Region zu arbeiten, wurde jedoch auch diese Hürde genommen. Heute arbeitet Lulzim in der Stadt Zella-Mehlis und beginnt in Deutschland sein Leben aufzubauen.

Mit dem Projekt **„Betreuung, Integration und Coaching für Auszubildende aus Drittstaaten“ (BIC)** beteiligt sich die Tibor GmbH am Prozess der Fachkräftegewinnung.

Die IHK Südthüringen begann in Kooperation mit der HWK Südthüringen 2016 mit dem Recruiting potentieller Auszubildender für das Pilotprojekt Vietnam. In Zusammenarbeit mit der vor Ort agierenden HANOI IEC Co. Ltd finden Auswahl der Teilnehmenden und Deutschunterricht bis zum Niveau B2 statt. Die Jugendlichen zwischen 18 und 30 Jahren aus Vietnam wollen eine Ausbildung in Thüringen absolvieren, abschließen und wenn möglich als Fachkraft in Thüringen bleiben. Das Projekt BIC der Tibor GmbH unterstützt diese jungen Menschen bei der Integration, um eine bestmögliche Bleibeperspektive zu ermöglichen.

Die intensive Betreuung der Auszubildenden in allen Lebenslagen ist das Herzstück des durch die GfAW finanzierten Projektes. Die Betreuerinnen und Betreuer verstehen sich als Schnittstelle zwischen Azubi, Ausbildungsbetrieb und Berufsschule. Die soziale Integration steht ganz oben auf der Agenda der sogenannten „Wohlfühlbeauftragten“.

Zu Beginn lag der Fokus auf der Hilfe bei Antragstellung in Einwohnermeldeamt, Ausländerbehörde und Bankinstitut. Versicherungen mussten gewählt, Mobilität gesichert und Wohnungseinrichtung optimiert werden. Das Internet spielt in der heutigen Zeit eine große Rolle, da es für längere Zeit auch den einzigen Kontakt zu Familie und Freunden ermöglicht. Während einer drei- bis sechsmonatigen Eingewöhnungsphase, in der auch Heimweh, Klimawechsel und Kulturschock eine Rolle spielten, konnten sich die Azubis akklimatisieren. Dabei zeigten alle Beteiligten Geduld und Verständnis.

Mittlerweile wurden die Azubis durch die Projektmitarbeitenden von TIBOR regionalen Vereinen vorgestellt, sie können an monatlich organisierten Gruppenausflügen zur politischen Bildung, sportlichen Betätigung oder kreativer Arbeit teilnehmen. Außerdem besteht für sie die Möglichkeit, wöchentlich individuelle Gespräche zu führen. Die Begleitung der Azubis ist für die gesamte Dauer der Ausbildung gewährleistet (Projektbeginn: 01.07.2017 bis zum Projektende: 31.12.2020).

Kontakt:

TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH



Frau Kathrin Riemann



Am Königswasser 8, 98528 Suhl



03681 3615125



suhl@tibor.eu



Vernetzungsstrukturen in Thüringen

In Thüringen gibt es zahlreiche Akteure, die Migrantinnen und Migranten auf vielfältige Weise unterstützen. Nachfolgend sind die wichtigsten Beratungs- und Unterstützungsangebote zusammengetragen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Angeboten, die die berufliche Integration fördern.

3.1 Regionalporträts

Im Rahmen der Regionalporträts werden folgende Akteure dargestellt:

Ausländerbehörden: Sie sind verantwortlich für den Vollzug des Ausländerrechts auf kommunaler Ebene und sind für Ausländerinnen und Ausländer i. d. R. die erste Anlaufstelle. Zu den Aufgaben der Ausländerbehörden gehören u. a. die Erteilung oder Versagung von Aufenthaltserlaubnissen nach den jeweiligen Aufenthaltswegen des Aufenthaltsgesetzes, die Ausstellung von Aufenthaltsgestattungen während der Asylverfahren, das Ausstellen von Passersatzpapieren oder die Entscheidung über die Ausübung einer Erwerbstätigkeit.

Integrations-/Ausländerbeauftragte: Sie sind für die Belange aller Migrantinnen und Migranten in der jeweiligen Kommune zuständig, sind deren Fürsprecher und setzen sich für deren Integration ein. Sie nehmen vermittelnde Funktionen zwischen Zugewanderten und Behörden sowie zwischen Zugewanderten und deutscher Bevölkerung ein. Zudem engagieren sie sich gegen Rassismus und Diskriminierung.

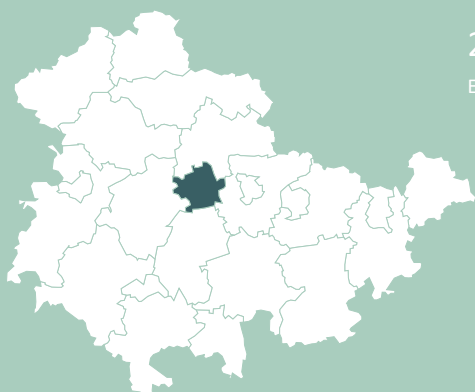
Integrationsmanagerinnen und Integrationsmanager: Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Mitwirkung bei der Erstellung kommunaler Integrationskonzepte, die Förderung der Netzwerkarbeit sowie die Koordination örtlicher Ehrenamtsstrukturen. Zudem unterstützen sie die Arbeit der lokalen Integrationsbeauftragten. Die „Thüringer Initiative für lokales Integrationsmanagement in den Kommunen“ (ThILIK) wird zu 80 % im Rahmen der ESF-Armutspräventionsrichtlinie durch das TMASGFF finanziert. Die 20 %ige Ko-Finanzierung trägt das TMMJV.

Bildungskoordinatorinnen und Bildungskoordinatoren: Ihre Aufgaben umfassen u. a. den Aufbau kommunaler Koordinierungsstrukturen, die Identifizierung und Einbindung vorhandener Bildungsakteure sowie die Beratung von Entscheidungsinstanzen der Kommunen. Grundlage für ihre Arbeit ist die Förderrichtlinie „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“. Sie ist Teil des Maßnahmenpakets zur Integration von Flüchtlingen und eingebettet in die „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“ (BMBF).

Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (MBE): Die MBE ist ein bedarfsorientiertes (zeitlich befristetes) Beratungsangebot für Zugewanderte über 27 Jahre, das an die Regeldienste heranführt. Innerhalb der Einzelfallberatungen werden Förderpläne mit Zielen

und passenden Maßnahmen erstellt. Die Beratung umfasst Bereiche wie z. B. Wohnen und Beruf. Die MBE wird durch das BMI finanziert. Die Durchführung obliegt beim BAMF, das die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und den Bund der Vertriebenen damit beauftragt hat.

Jugendmigrationsdienste (JMD): Sie wirken speziell auf die Verbesserung der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration junger Migrantinnen und Migranten im Alter von 12 bis 27 Jahre hin. Neben persönlichen Förderplänen und bedarfsgemäßer Weitervermittlung, bieten sie häufig auch zusätzliche Spracherwerbsmöglichkeiten sowie Freizeit- und Sportangebote an. Die Beratungen werden von verschiedenen Trägergruppen umgesetzt. Sie sind Teil der Initiative JUGEND STÄRKEN, die vom BMFSFJ gefördert wird.



213.699
Einwohner

-353 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

6,0 %
Arbeitslosenquote

17.393 Personen
ausländischer Herkunft

+1.134 Personen
Wanderungssaldo

8,1 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Erfurt - Ausländerbehörde: Ausländer- und Asylangelegenheiten
Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt
T 0361 655544, Auslaenderbehoerde@erfurt.de

Jobcenter

Max-Reger Straße 1, 99096 Erfurt
T 0361 3022420, Jobcenter-Erfurt@jobcenter-ge.de

Migrations- und Integrationsbeauftragter

StV Erfurt, Richard Melzer
Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt
T 0361 6551044,
Migrations-Integrationsbeauftragter@erfurt.de

Integrationsmanagerin

StV Erfurt, Annegret Pfister
Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt
T 0361 6551045,
Migrations-integrationsbeauftragter@erfurt.de

Bildungskoordinatorin

VHS Erfurt, Bildungsstadt Erfurt, Birgit Schuster
Magdeburger Allee 22, 99086 Erfurt
T 0361 6552961, volkshochschule@erfurt.de

Beratung

MBE

Büro für ausländische MitbürgerInnen im Evangelischen
Kirchenkreis Erfurt
Wenigemarkt 5, 99084 Erfurt
T 0361 7508423, mbe@auslaenderberatung-erfurt.de

JMD

IB Mitte gGmbH
Hallesche Straße 20, 99085 Erfurt
T 0361 5983113, JMD-Erfurt@ib.de

THEPRA LV Thüringen e. V.
Ruhrstraße 9, 99085 Erfurt
T 0361 55048912, mbe-erfurt@thepira.info

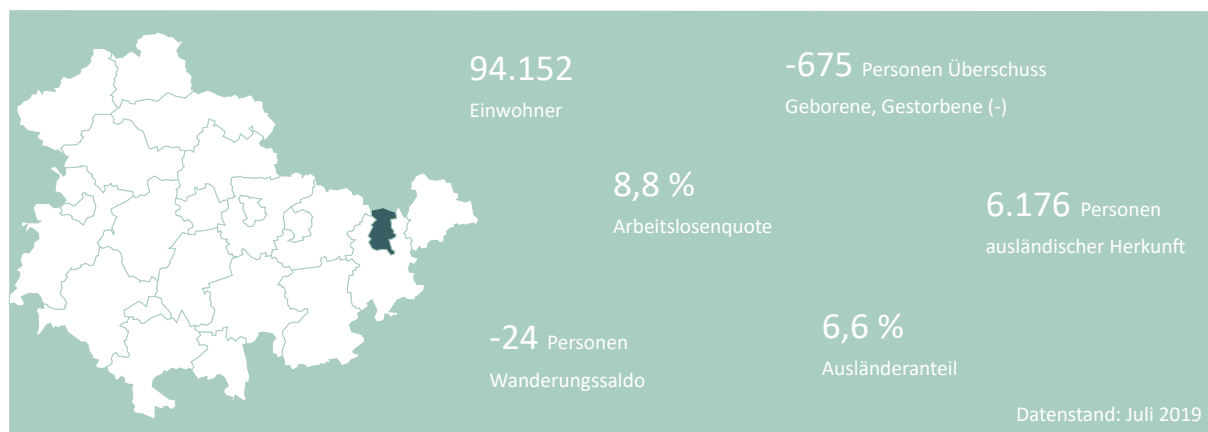
AWO LV Thüringen e. V.
Wallstraße 18, 99084 Erfurt
T 0361 51150022, matthias.ritter@awo-thueringen.de

Netzwerk



Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt

Geschäftsstelle für Integration und Migration, Beate Tröster
Rosa-Luxemburg-Straße 50, 99086 Erfurt
T 0361 6431535, netzwerk@integration-migration-thueringen.de
www.integration-migration-thueringen.de/netzwerk



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Gera, FG Ausländerrecht/Staatsangehörigkeit
Kornmarkt 12, 07545 Gera
T 0365 8382539, auslaenderwesen@gera.de

Jobcenter

Reichsstraße 15, 07545 Gera
T 0365 857700, Jobcenter-Gera@jobcenter-ge.de

Migrations- und Integrationsbeauftragte

StV Gera, Nicole Landmann
Gagarinstraße 99/101, 07545 Gera
T 0365 8383019,
migration.integrationsbeauftragte@gera.de

Integrationsmanagement

StV Gera, Integrationsmanagement
Gagarinstraße 99/101, 07545 Gera
T 0365 8383019,
migration.integrationsbeauftragte@gera.de

Beratung

MBE

AWO SV Gera e. V.
Schmelzhüttenstraße 6, 07545 Gera
T 0365 73329693, awo@migration-gera.de

Diako Thüringen gGmbH
Talstraße 30, 07545 Gera
T 0365 55242808, fb.gera@diako-thueringen.de

JMD

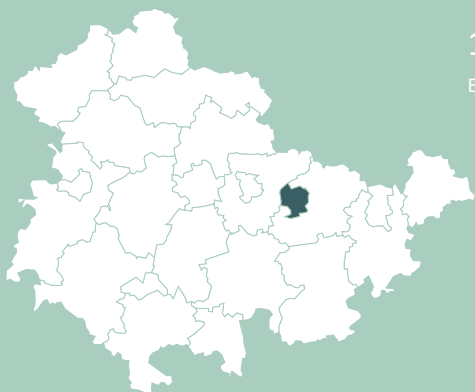
AWO SV Gera e. V.
Schmelzhüttenstraße 6, 07545 Gera
T 0365 20210260, jmd.gera@t-online.de

Netzwerk



Netzwerk Integration Gera

Stv Gera, Nicole Landmann (Koordination)
Gagarinstraße 99/101, 07545 Gera
T 0365 8383019, migration.integrationsbeauftragte@gera.de



111.407
Einwohner

+51 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

5,6 %
Arbeitslosenquote

10.735 Personen
ausländischer Herkunft

+290 Personen
Wanderungssaldo

9,6 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Jena, Team Ausländerbehörde
Löbdergraben 12, 07743 Jena
T 03641 493769, auslaenderbehoerde@jena.de

jenarbeit

Tatzendpromenade 2a, 07745 Jena
T 03641 494700, jenarbeit@jena.de

Integrationsbeauftragte

StV Jena, Dörthe Thiele
Saalbahnhofstraße 9, 07743 Jena
T 03641 492635, integration@jena.de

Integrationsmanager

StV Jena, Andreas Amend
Saalbahnhofstraße 9, 07743 Jena
T 03641 492734, hilfe@jena.de

Beratung

MBE

AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V.,
Fachdienst für Migration und Integration
Kastanienstraße 11, 07747 Jena
T 03641 8741117, fdmi@awo-jena-weimar.de

Caritasregion Mittelthüringen
Wagnergasse 29, 07743 Jena
T 03641 890545, mbe-j@caritas-bistum-erfurt.de

JMD

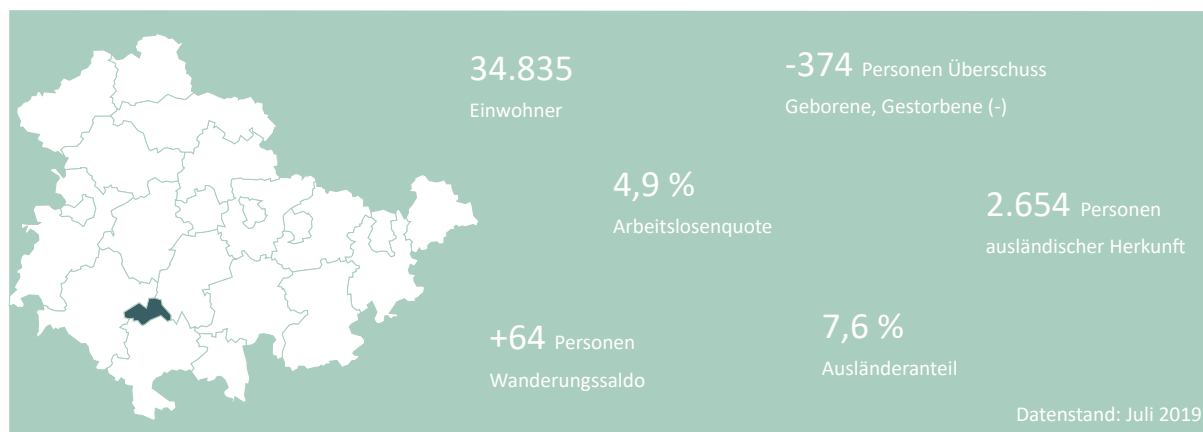
AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V.,
Fachdienst für Migration und Integration
Kastanienstraße 11, 07747 Jena
T 03641 8741116, fdmi@awo-jena-weimar.de

Netzwerk



Jenaer Integrationsbündnis

StV Jena, Büro für Integration und Migration
Saalbahnhofstraße 9, 07743 Jena
T 03641 492635, integration@jena.de



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Suhl, Ausländerbehörde
Friedrich-König-Str. 42, 98527 Suhl
T 03681 742908

Jobcenter

Werner-Seelenbinder-Straße 8, 98529 Suhl
T 03681 822962, Jobcenter-Suhl@jobcenter-ge.de

Ausländerbeauftragter

StV Suhl, Roy Hartleb
Friedrich-König-Straße 42, 98527 Suhl
T 03681 743004, Roy.Hartleb@stadtsuhl.de

Beratung

MBE

Deutscher Caritasverband
Hohe Röder 1, 98527 Suhl

JMD

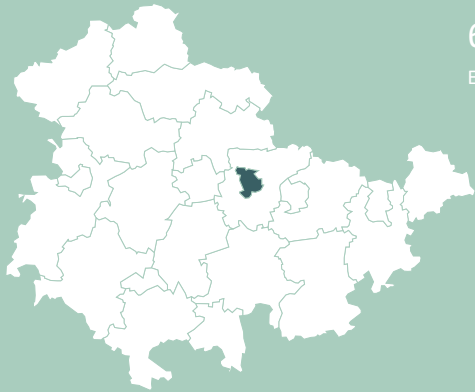
IB Mitte gGmbH
Kornbergstr. 7, 98528 Suhl
T 03681 87926444, Birgitt.Klett@ib.de

Netzwerk



Netzwerk für Integration Suhl

StV Suhl, Roy Hartleb
Friedrich-König-Straße 42, 98527 Suhl
T 03681 743004, Roy.Hartleb@stadtsuhl.de



65.090
Einwohner

-209 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

6,2 %
Arbeitslosenquote

5.884 Personen
ausländischer Herkunft

+ 864 Personen
Wanderungssaldo

9,0 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Weimar, Ausländerangelegenheiten
Schwanseestraße 17, 99423 Weimar
T 03643 762222,
auslaenderbehoerde@stadtweimar.de

Jobcenter

Eduard-Rosenthal-Straße 43, 99423 Weimar
T 03643 4512970, Jobcenter-Weimar@jobcenter-ge.de

Ausländerbeauftragte

StV Weimar, Ulrike Schwabe
Schwanseestraße 17, 99423 Weimar
T 03643 762766,
auslaenderbeauftragte@stadtweimar.de

Bildungskoordinatorin

VHS Weimar, Solveig Schwennicke
Graben 6, 99423 Weimar
T 03643 885817, s.schwennicke@vhs-weimar.de

Beratung

MBE

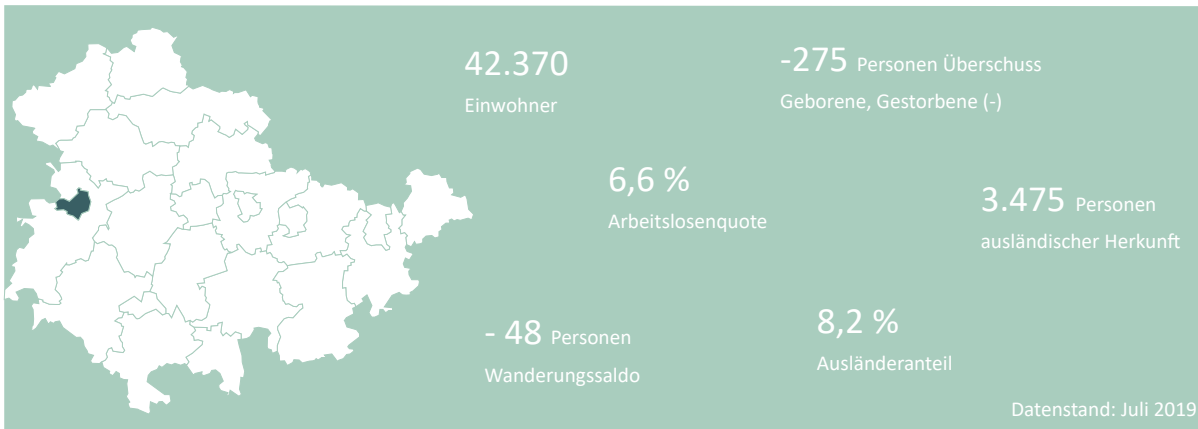
AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V.,
Fachdienst für Migration und Integration
Marienstraße 12, 99423 Weimar
T 03643 4887125,
fdmi.we@awo-mittewest-thueringen.de

JMD

CVJM Weimar e. V.
Ferdinand-Freiligrath-Straße 16, 99423 Weimar
T 03643 496534,
erikschrader-jmdweimar@hotmail.com

Notizen





Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Eisenach
Markt 2, 9817 Eisenach
T 03691 670309

Jobcenter

Ernst-Thälmann-Straße 86, 99817 Eisenach
T 03691 860285

Beauftragte für Menschen mit Migrationshintergrund

StV Eisenach, Maïke Röder
Markt 22, 99817 Eisenach
T 03691 670808

Integrationsmanagerin

StV Eisenach, Nicole Päsler
Markt 22, 99817 Eisenach
T 03691 670436

Bildungskoordinatorin

StV Eisenach, Juliane Czerch
Markt 22, 99817 Eisenach
T 03691 670411

Beratung

MBE

Diako Thüringen gGmbH
Friedensstraße 10, 99817 Eisenach
T 03691 7452452, mbe.eisenach@diako-thueringen.de

JMD

Diakoniewerk Gotha gGmbH
Am Gebräun 1e, 99817 Eisenach
T 03691 7347510, jmd@diakonie-gotha.de

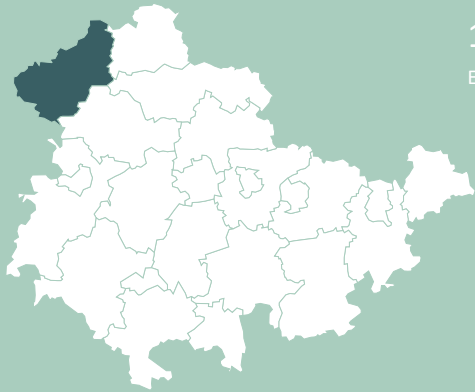
Caritasregion Südthüringen
Rot-Kreuz-Weg 1, 99817 Eisenach
T 03691 7083484, mbe-ea@caritas-bistum-erfurt.de

Netzwerk



Netzwerk Integration

StV Eisenach; Nicole Päsler; Markt 22, 99817 Eisenach; T 03691 676436
Diakoniewerk Gotha gGmbH; Michael Jung; T 0152 32736602
Caritasregion Südthüringen; Shradha Thapa-Schmidt; T 03691 7083485



100.380
Einwohner

-255 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

3,9 %
Arbeitslosenquote

3.505 Personen
ausländischer Herkunft

-11 Personen
Wanderungssaldo

3,5 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Eichsfeld, Ausländer- und Personenstandswesen
Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
T 03606 6503220,
rechtsamt@kreis-eic.de

Jobcenter

Leinegasse 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
T 03606 6505401, jobcenter@kreis-eic.de

Ausländer-, Integrations- u. Gleichstellungsbeauftragte

LRA Eichsfeld, Eva-Maria Träger
Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
T 03606 6505030,
eva-maria.traeger@kreis-eic.de

Beratung

MBE

Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V.
Konrad-Martin-Straße 144, 37327 Leinefelde-Worbis
T 03605 518147,
regionalstelle@diakonie-muehlhausen.de

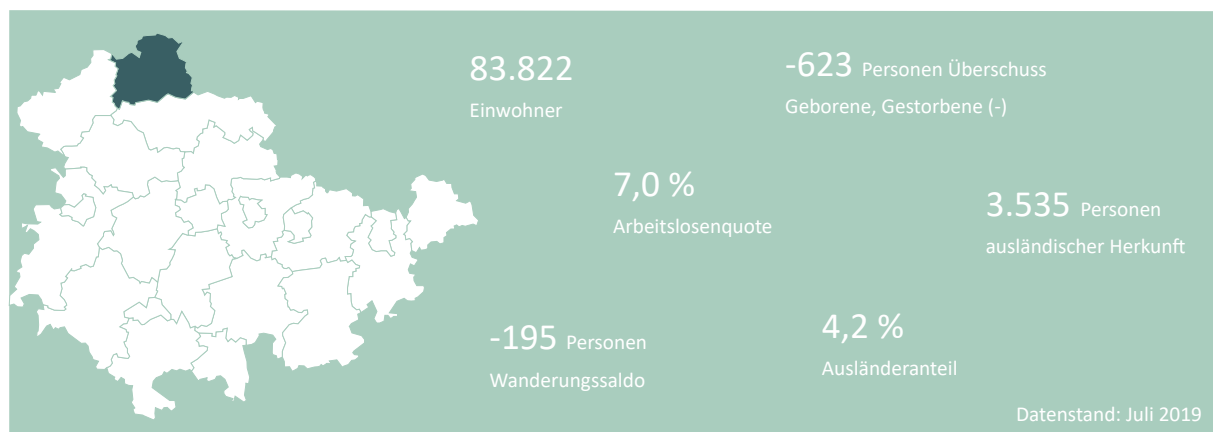
Deutscher Caritasverband
Bahnhofplatz 3, 37308 Heilbad Heiligenstadt
T 03606 50970

JMD

Villa Lampe gGmbH
Holzweg 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt
T 03606 552164, info@villa-lampe.de

Notizen





Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Nordhausen, FG Ausländer- und
Personenstandswesen
Behringstraße 3, 99734 Nordhausen
T 03631 911356, Ordnung-Gewerbe@lrandh.thueringen.de

Integrationsbeauftragter

LRA Nordhausen, Mohamed Sayed
Grimmelallee 20, R. 102, 99734 Nordhausen
T 03631 911592

Bildungskoordinatorin

LRA Nordhausen, Carolin Gerbothe
Behringstraße 3, 99734 Nordhausen
T 03631 911584

Jobcenter

Uferstraße 2, 99734 Nordhausen
T 03631 650129,
Jobcenter-Nordhausen@jobcenter-ge.de

Integrationsmanagerin

LRA Nordhausen, Beate Walzel
Grimmelallee 20, 99734 Nordhausen
T 03631 911591

Beratung

MBE

Horizont e. V.
Elisabethstraße 13, 99734 Nordhausen
T T 3631 47339064, info@horizont-verein.de

Deutscher Caritasverband
Domstraße 6, 99734 Nordhausen
T 03631 467158

JMD

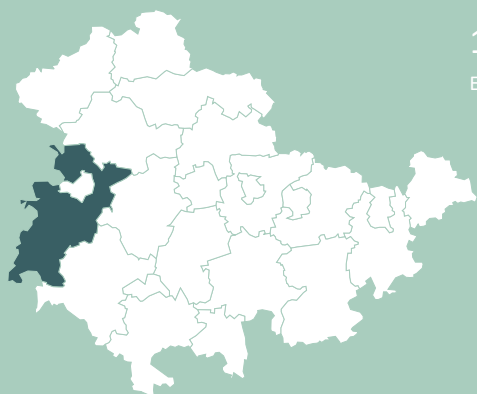
Villa Lampe gGmbH, Heiligenstadt
Grimmelallee 60, 99734 Nordhausen
T 03606 552163, jmd-ndh@villa-lampe.de

Netzwerk



Netzwerk zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (NIMM)

LRA Nordhausen, Beate Walzel
Grimmelallee 20, 99734 Nordhausen
T 03631 911591



123.025
Einwohner

-756 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

3,8 %
Arbeitslosenquote

3.697 Personen
ausländischer Herkunft

+ 0 Personen
Wanderungssaldo

3,0 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Wartburgkreis, Ausländer- und
Asylbewerberangelegenheiten
Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
T 03695 615930, ordnung@wartburgkreis.de

Jobcenter

Erzberger Allee 12, 36433 Bad Salzungen
T 03695 662480,
Jobcenter-Wartburgkreis@jobcenter-ge.de

Koordinatorin für Migration und Integration

LRA Wartburgkreis, Carolin Thomas
Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
T 03695 615803, migration@wartburgkreis.de

Bildungskoordination

LRA Wartburgkreis
Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
T 3695 615802

Beratung

MBE

Diako Thüringen gGmbH
Langenfelder Str. 3, 36433 Bad Salzungen
T 03695 861664

JMD

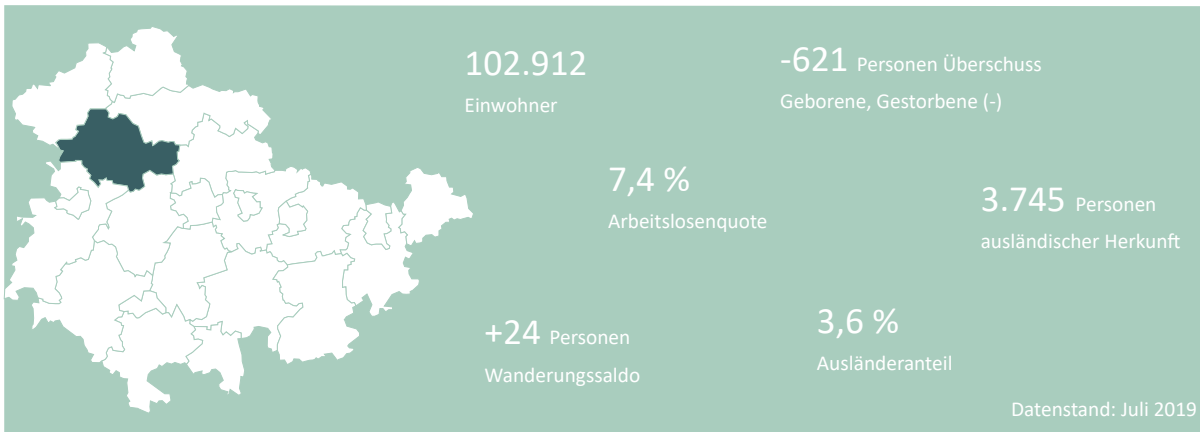
IB Mitte gGmbH
Fritz-Wagner-Str. 14, 36433 Bad Salzungen
T 03695 602438, Annett.Luther-Schmidt@ib.de

Netzwerk



Netzwerk Integration Wartburgkreis

LRA Wartburgkreis, Carolin Thomas
Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
T 03695 615803
migration@wartburgkreis.de



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Unstrut-Hainich-Kreis,
FD Sicherheit, Ordnung & Migration
Bonatstraße 50, 99974 Mühlhausen

Jobcenter

Ernst-Claes-Straße 1, 99974 Mühlhausen
T 03601 886150,
Jobcenter-Unstrut-Hainich-Kreis@jobcenter-ge.de

Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte

LRA Unstrut-Hainich-Kreis, Dorothea Lemke
Lindenhof 1, 99974 Mühlhausen
T 03601 802019, d.lemke@lrauh.thueringen.de

Bildungskoordinator

LRA Unstrut-Hainich-Kreis
FD Sicherheit, Ordnung und Migration, Marcus Reich
Bonatstraße 50, 99974 Mühlhausen
T 03601 801716

Beratung

MBE

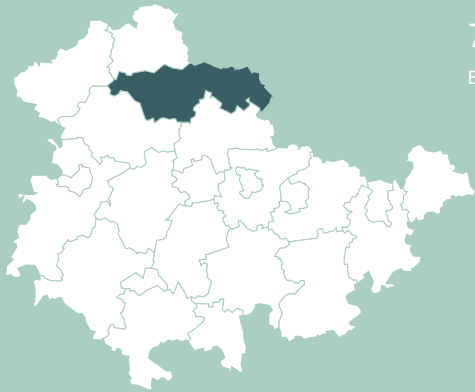
Caritasregion Eichsfeld-Nordthüringen
Kleine Waidstraße 3, 99974 Mühlhausen
T 03601 832846, mbe-mhl@caritas-bistum-erfurt.de

JMD

Villa Lampe gGmbH, Heiligenstadt
Kleine Waid Straße 3, 99974 Mühlhausen
T 03606 552165, jmd-uh@villa-lampe.de

Notizen





75.009
Einwohner

-675 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

8,3 %
Arbeitslosenquote

2.027 Personen
ausländischer Herkunft

-125 Personen
Wanderungssaldo

2,7 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Kyffhäuserkreis, Amt für Ausländer und
Flüchtlingwesen
Hauptstraße 2a, 99706 Sondershausen
T 03632 741512, abh@kyffhaeuser.de

Jobcenter

Nordhäuser Str. 1, 99706 Sondershausen
T 03632 616175,
Jobcenter-Kyffhaeuserkreis@jobcenter-ge.de

Ausländerbeauftragte

LRA Kyffhäuserkreis, Alexandra Ziegner
Markt 8, 99706 Sondershausen
T 03632 741269

Integrationsmanagerin

LRA Kyffhäuserkreis, Christin Weise
Markt 8, 99706 Sondershausen
T 03632 741273, integrationslotse@Kyffhaeuser.de

Bildungskoordinator

LRA Kyffhäuserkreis, Frank Herter
Markt 8, 99706 Sondershausen
T 03632 741273, f.herter@kyffhaeuser.de

Beratung

MBE

Deutscher Caritasverband
Zum Östertal 1, 99706 Sondershausen

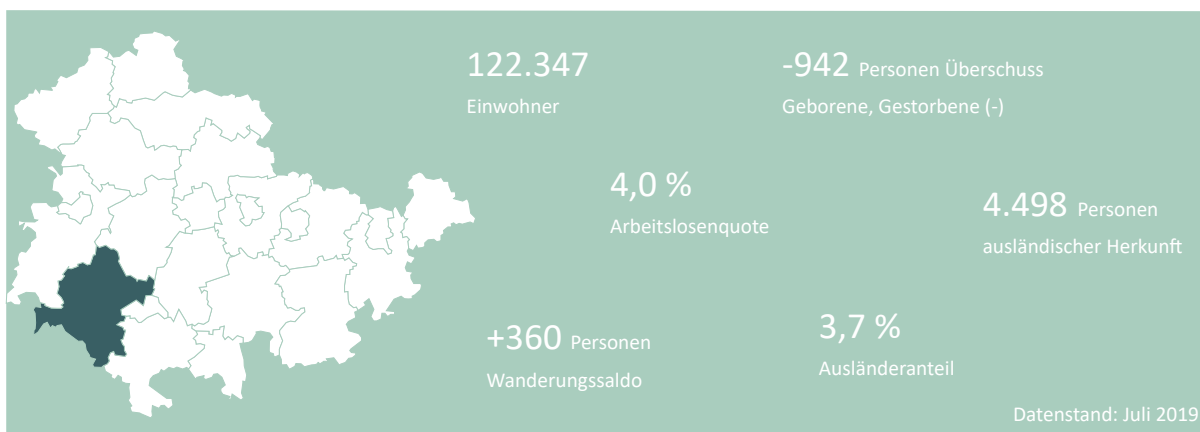
JMD

Villa Lampe gGmbH, Heiligenstadt
Zum Östertal 1, 99706 Sondershausen
T 03606 552162, jmd-kyf@villa-lampe.de

Netzwerk



Netzwerk Integration im Kyffhäuserkreis



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Schmalkalden-Meiningen, Ausländerbehörde
 Oberhäuser Platz 1, 98617 Meiningen
 T 03693 4858134

Kommunales Jobcenter

Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
 T 03693 4858444, sst_jobcenter@lra-sm.de

Ausländerbeauftragte/ -beauftragter

LRA Schmalkalden-Meiningen,
 Oberhäuser Platz 1, 98617 Meiningen

Integrationsmanagerin

LRA Schmalkalden-Meiningen, Anne Lorenz
 Oberhäuser Platz 1, 98617 Meiningen
 T 03693 4858136, a.lorenz@lra-sm.de

Bildungskoordination

LRA Schmalkalden-Meiningen
 Oberhäuser Platz 1, 98617 Meiningen
 VHS Schmalkalden Meiningen
 Klostersgasse 1, 98617 Meiningen

Beratung

MBE

Caritasregion Südthüringen
 Anton-Ulrich-Straße 56, 98617 Meiningen
 T 03693 442219, mbe-mgn@caritas-bistum-erfurt.de

JMD

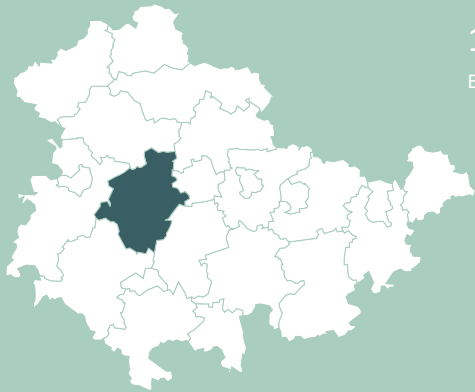
Caritasregion Südthüringen
 Anton-Ulrich-Straße 56, 98617 Meiningen
 T 03693 442215, jmd-mgn@caritas-bistum-erfurt.de

Netzwerk



Netzwerk für Integration Schmalkalden-Meiningen

LRA Schmalkalden-Meiningen, Mike Hemmann
 Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
 T 03693 485137, info@lk-sm.de
 www.integration-lk-sm.de



135.452
Einwohner

-827 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

5,0 %
Arbeitslosenquote

8.04 Personen
ausländischer Herkunft

+708 Personen
Wanderungssaldo

6,2 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Gotha, Ausländerbehörde
18.-März-Straße 50, 99867 Gotha
T 03621 214501, auslaender@kreis-gth.de

Jobcenter

Schöne Aussicht 5, 99867 Gotha
T 03621 421142,
Jobcenter-Landkreis-Gotha@jobcenter-ge.de

Ausländerbeauftragte / -beauftragter

LRA Gotha
18.-März-Straße 50, 99867 Gotha

Beratung

MBE

L'amié e. V. Gotha, Multikulturelles Zentrum
Humboldtstraße 95, 99867 Gotha
T 03621 29340, lamitie@gmx.de

JMD

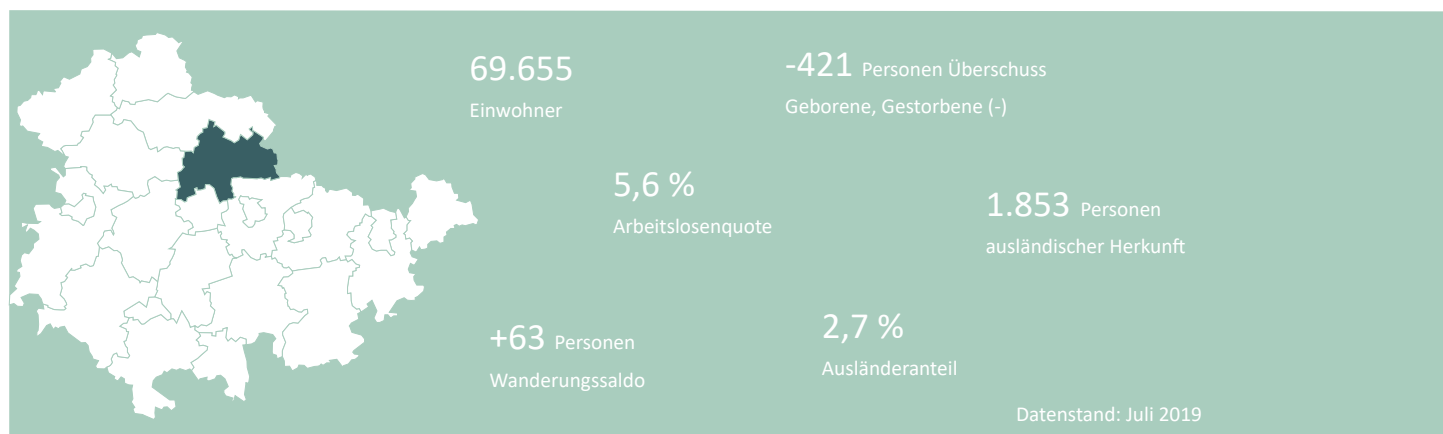
IB Mitte gGmbH
Berta-Schneyer-Straße 10, 99867 Gotha
T 03621 223048, daniela.voellmer@ib.de
Schmiedsgasse 3, 99894 Friedrichroda
T 03623 306300, Christin.Schoenert@ib.de

Diakoniewerk Gotha gGmbH
Coburger Platz 1, 99867 Gotha
T 03621 7367192, jmd@diakonie-gotha.de

Netzwerk



Netzwerk für Migration des Landkreises Gotha



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Sömmerda, Amt für Ausländer und Migration
Bahnhofstraße 9, 99610 Sömmerda
T 03634 354600,
auslaenderbehoerde@lra-soemmerda.de

Jobcenter

August-Bebel-Straße 1, 99610 Sömmerda
T 03634 3142420,
Jobcenter-Soemmerda@jobcenter-ge.de

Integrationsmanagerin

LRA Sömmerda, Stabsstelle Integrierte Sozialplanung
Kristin Kurch, Wielandstraße 4, 99610 Sömmerda
T 03634 354841, integration@lra-soemmerda.de

Beratung

MBE

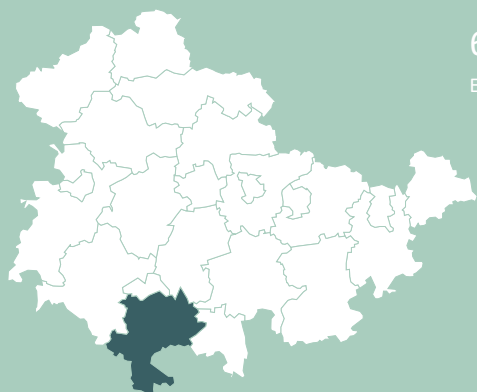
THEPRA LV Thüringen e. V.
Stadtring 19/20, 99610 Sömmerda
T 03634 318896, mbe-erfurt@thepra.info

JMD

CVJM Weimar e. V.
Ferdinand-Freiligrath-Straße 16, 99423 Weimar
T 03643 496534,
erikschrader-jmdweimar@hotmail.com

Notizen





63.553
Einwohner

-364 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

3,4 %
Arbeitslosenquote

2.087 Personen
ausländischer Herkunft

-4 Personen
Wanderungssaldo

3,3 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Hildburghausen, Amt für Migration
Wiesenstraße 18, 98646 Hildburghausen
T 03685 445367, integration@lrahbn.thueringen.de

Jobcenter

Puschkinplatz 6, 98646 Hildburghausen
T 03685 786302,
Jobcenter-Hildburghausen@jobcenter-ge.de

Bildungskoordinator

KVHS Hildburghausen, Leroy Walter
Obere Marktstraße 44, 98646 Hildburghausen
T 03685 4096375, leroy.walter@vhs-th.de

Beratung

MBE

AWO KV Sonneberg e. V.
Friedrich-Rückert-Straße 14-18, 98646 Hildburghausen
T 03685 4069711,
mbe.hildburghausen@awo-sonneberg.de

JMD

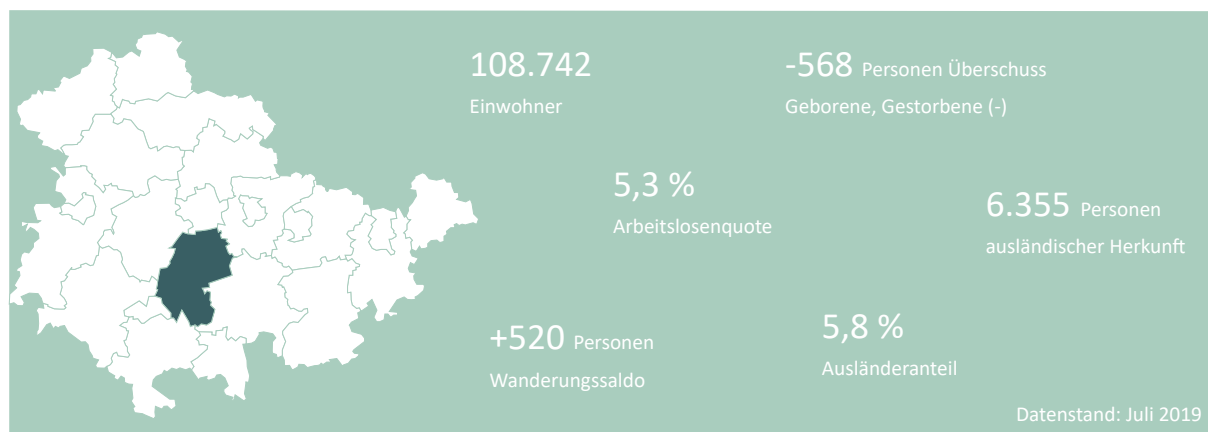
Caritasregion Südthüringen
auf Absprache Mo/Do, VHS Hildburghausen,
Obere Marktstraße 44, 98646 Hildburghausen
T 03693 442215, jmd-mgn@caritas-bistum-erfurt.de

Netzwerk



Netzwerk Integration des Landkreises Hildburghausen

LRA Hildburghausen, Amt für Migration
Wiesenstraße 18, 98646 Hildburghausen
T 03685 445367, integration@lrahbn.thueringen.de
www.integration-hildburghausen.de



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Ilm-Kreis, Ausländerbehörde
Schloßplatz 2 a, 99310 Arnstadt
T 03628 738572, vgo@ilm-kreis.de

Jobcenter

Bierweg 2, 99310 Arnstadt
T 03628 6105962,
Jobcenter-Ilm-Kreis@jobcenter-ge.de

Gleichstellungs-, Ausländer- u. Behindertenbeauftragte

LRA Ilm-Kreis, Ursula Günther
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt
T 03628 738108, gfb@ilm-kreis.de

Integrationsmanagerin

LRA Ilm-Kreis, Integrationsmanagement
Daniela Mückenheim
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt
T 03628 738336, d.mueckenheim@ilm-kreis.de

Bildungskoordinatorin

LRA Ilm-Kreis, E. Eisoldt
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt
T 03628 738335, e.eisoldt@ilm-kreis.de

Beratung

MBE

L'amitié e. V. Gotha, Multikulturelles Zentrum,
Beratungsstelle Arnstadt
Parkweg 3, 99310 Arnstadt
T 03628 6612620, lamitie.schulz@gmx.de

JMD

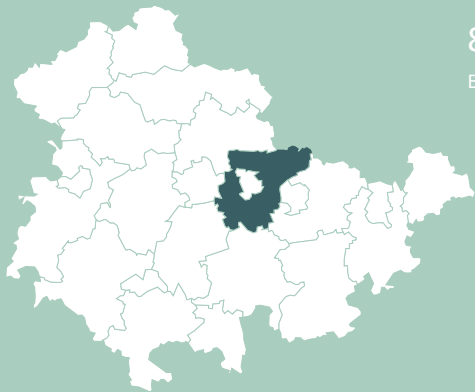
AWO LV Thüringen e. V.
Karl-Marien-Straße 50, 99310 Arnstadt
T 0162 1334514, jmd.arnstadt@awo-thueringen.de

Netzwerk



Arbeitskreis 'Migration und Integration'

LRA Ilm-Kreis, Ursula Günther
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt
T 03628 738108, gfb@ilm-kreis.de



81.947
Einwohner

-360 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

4,2 %
Arbeitslosenquote

3.004 Personen
ausländischer Herkunft

+176 Personen
Wanderungssaldo

3,7 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Weimarer Land, Ausländerbehörde
Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda
T 03644 540771, Post.ABH@wl.thueringen.de

Jobcenter

Herder Straße 10, 99510 Apolda
T 03644 531242,
Jobcenter-Weimarer-Land@jobcenter-ge.de

Bildungskoordinatorin

KVHS Weimarer Land, Sabrina Völker
Ackerwand 13, 99510 Apolda
T 03644 515689,
sabrina.voelker@kvhs-weimarerland.de

Beratung

MBE

AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V.,
Fachdienst für Migration und Integration
Lessingstraße 16, 99510 Apolda
T 03644 6125989, fdmi-we@awo-jena-weimar.de

JMD

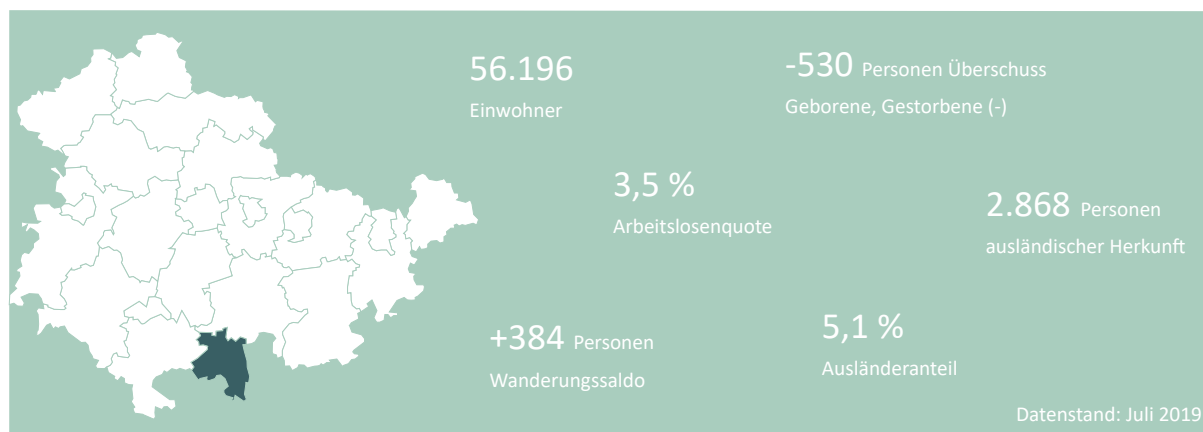
CVJM Weimar e.V.
Ferdinand-Freiligrath-Straße 16, 99423 Weimar
T 03643 496534,
erikschrader-jmdweimar@hotmail.com

Netzwerk



Netzwerk für Integration im Kreis Weimarer Land

Förderkreis Integration e. V.
Stobraer Straße 2, 2. Etage, 99510 Apolda
T 03644 516865, FoerderkreisAP@t-online.de



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Sonneberg, Amt für Migration
Bahnhofstraße 66, 96515 Sonneberg
T 03675 871284, auslaenderbehoerde@lkson.de

Jobcenter

Bahnhofstraße 44-48, 96515 Sonneberg
T 03675 8903502,
Jobcenter-LK-Sonneberg@jobcenter-ge.de

Ausländerbeauftragte

LRA Sonneberg, Petra Gundermann
T 03675 871379

Beratung

MBE

AWO KV Sonneberg e. V.
Gleisdammstr. 3, 96515 Sonneberg
T 0172 8139249, mbe@awo-sonneberg.de

JMD

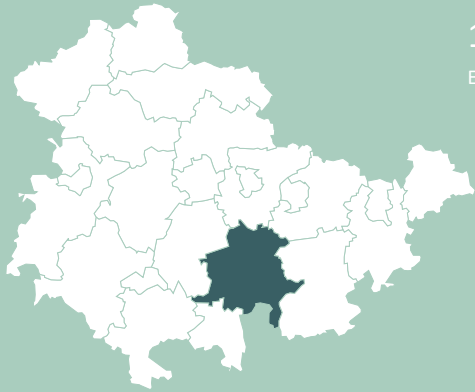
AWO KV Sonneberg e. V.
Gleisdammstr. 3, 96515 Sonneberg
T 03675 427863, jmd@awo-sonneberg.de

Netzwerk



Arbeitskreis 'Migration' des Landkreises Sonneberg

LRA Sonneberg, Petra Gundermann
T 03675 871379



106.356
Einwohner

-924 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

5,5 %
Arbeitslosenquote

2.952 Personen
ausländischer Herkunft

-87 Personen
Wanderungssaldo

2,8 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Saalfeld-Rudolstadt, Ausländerwesen
Schloßstraße 24, 07318 Saalfeld
T 03671 823233, auslaenderbehoerde@kreis-slf.de

Jobcenter

Bahnhofstraße 3, 07318 Saalfeld
T 03671 5320, Jobcenter-Saalfeld-Rudolstadt@jobcenter-ge.de

Integrationsmanagerin

LRA Saalfeld-Rudolstadt, Nina Asanovski
Rainweg 81, 07318 Saalfeld
T 03671 823587, nina.asanovski@kreis-slf.de

Bildungskoordination

LRA Saalfeld-Rudolstadt
Bahnhofstraße 6 a, 07318 Saalfeld

Beratung

MBE

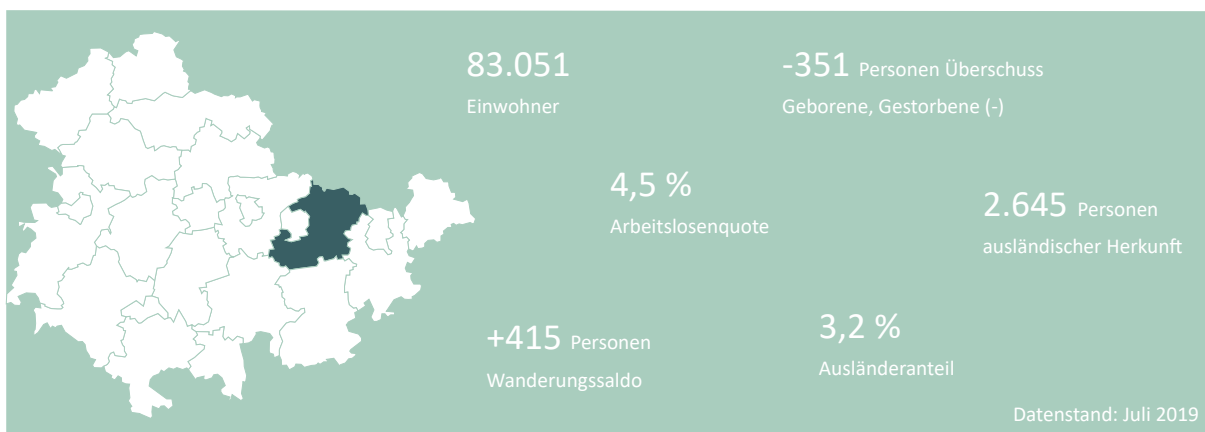
AWO KV Sonneberg e. V.
Am Blankenburger Tor 1a, 07318 Saalfeld
T 03671 6298985, mbe@awo-sonneberg.de

JMD

AWO KV Sonneberg e. V.,
AWO Informations- und Begegnungszentrum
Rainweg 70, 07318 Saalfeld
T 03671 6294803, jmd@awo-sonneberg.de

Notizen





Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Saale-Holzland-Kreis, Ausländerbehörde
Clausstraße 3, 07607 Eisenberg
T 036691 115, ordnung@lrashk.thueringen.de

Jobcenter

Fabrikstraße 32, 07607 Eisenberg
T 036691 490100, Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.poststelle@jobcenter-ge.de

Beauftragte des Landrates (u.a. für Ausländer)

LRA Saale-Holzland-Kreis, Doreen Finn
Im Schloß 1, 07607 Eisenberg
T 036691 70363, beauftragte@lrashk.thueringen.de

Integrationsmanager

LRA Saale-Holzland-Kreis, Robert Klammt
Schulgasse 15, 07607 Eisenberg
T 036691 70655, sop@lrashk.thueringen.de

Beratung

MBE

Diakonie Thüringen gGmbH
Am Stadion 59, 07629 Hermsdorf
T 036601 91776, mbe-hermsdorf@diako-thueringen.de

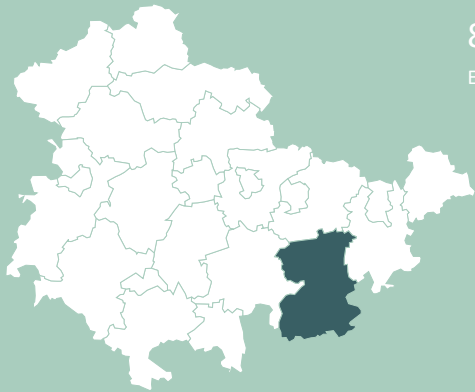
JMD

AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V.,
Fachdienst für Migration und Integration
Am Stadion 59, 07629 Hermsdorf
T 03641 8741116, fdmi@awo-jena-weimar.de

Netzwerk



Netzwerk Migration Saale-Holzland-Kreis



80.868
Einwohner

-634 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

4,9 %
Arbeitslosenquote

2.732 Personen
ausländischer Herkunft

+8 Personen
Wanderungssaldo

3,4 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Saale-Orla-Kreis, Ausländerbehörde
Oschitzer Straße 4, 07907 Schleiz
T 03663 488539,
auslaenderbehoerde@lrasok.thueringen.de

Jobcenter

Pahlhornstraße 6, 07907 Schleiz
T 03663 434250,
Jobcenter-Saale-Orla-Kreis@jobcenter-ge.de

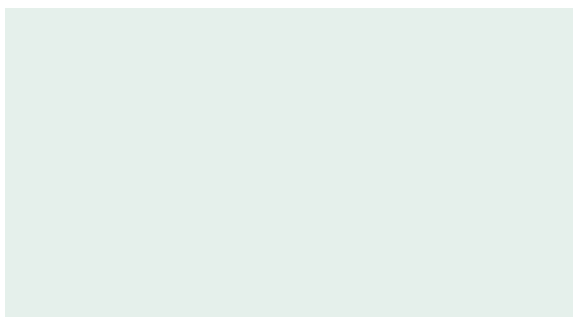
Integrationsbeauftragte

LRA Saale-Orla-Kreis, Madlen Pieter-Junge
Oschitzer Straße 4, 07907 Schleiz
T 03663 488420, integration@lrasok.thueringen.de

Integrationsmanagerin

LRA Saale-Orla-Kreis, Madlen Pieter-Junge
Oschitzer Straße 4, 07907 Schleiz
T 03663 488420, integration@lrasok.thueringen.de

Beratung

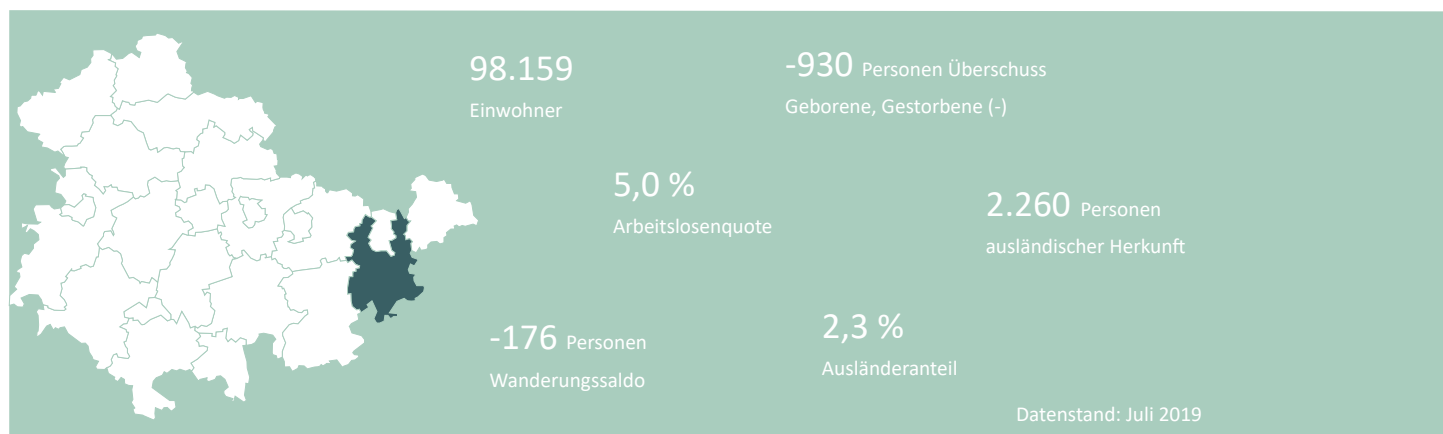


JMD

CJD Heinrichstift Hohenleuben / CJD Schloss Oppurg
Ernst-Thälmann-Str. 5, 07356 Bad Lobenstein
T 036651 39939, cjd-lobenstein@cjd-schlossoppurg.de

Notizen





Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Greiz, Ausländerbehörde
Dr.-Rathenau-Platz 1, 07973 Greiz
T 03661 8760, ordnungsamt@landkreis-greiz.de

Jobcenter

Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
T 03661 8769101

Ausländer-, Seniorenbeauftragter

LRA Greiz, Peter Jahn-Illig
Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
T 03661 876154

Beratung

MBE

Diako Thüringen gGmbH (mobile Beratung)
Burgstraße 1, 07973 Greiz
T 0365 55242808, fb.gera@diako-thueringen.de

AWO Begegnungsstätte Greiz
Marienstr. 25, 07973 Greiz
T 03661 454246, awo@migration-gera.de

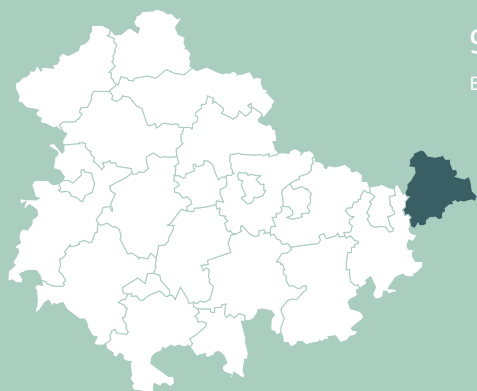
JMD

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.
CJD Schloss Oppurg
Straße der DSF 37, 07937 Zeulenroda-Triebes
T 036628 97995, frank.hardies@cjd.de

Neustädter Str. 51, 07570 Weida
T 036603 60406, frank.hardies@cjd.de

Notizen





90.118
Einwohner

-771 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

7,7 %
Arbeitslosenquote

3.138 Personen
ausländischer Herkunft

+219 Personen
Wanderungssaldo

3,5 %
Ausländeranteil

Datenstand: Juli 2019

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Altenburger Land, FD Öffentliche Ordnung
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg
T 03447 586106,
ordnung.gewerbe@altenburgerland.de

Jobcenter

Fabrikstraße 30, 04600 Altenburger Land
T 03447 580530

Ausländerbeauftragte / -beauftragter

LRA Altenburger Land
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg
T 03447 586742, asyl@altenburgerland.de

Integrationsmanager

LRA Altenburger Land, Andreas Strahlendorf
Lindenaustraße 10, 04600 Altenburg
T 03447 586742, asyl@altenburgerland.de

Beratung

MBE

Caritasverband für Ostthüringen e. V.
Johann-Sebastian-Bach-Str. 2, 04600 Altenburg
T 03447 861634, v.liebelt@caritas-ostthueringen.de

Netzwerk



Netzwerk Integration Altenburger Land

LRA Altenburger Land, Andreas Strahlendorf
Lindenaustraße 10, 04600 Altenburg
T 03447 586742, asyl@altenburgerland.de

Akteure der beruflichen Integration

Nachfolgende Übersichten zu Akteuren, die im Bereich der beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten aktiv sind, sind danach strukturiert, ob es sich um eine Förderung bzw. ein Förderprogramm des Bundes oder des Landes Thüringen handelt.

Förderung durch den Bund

(1) Bundesprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ - IQ Netzwerk Thüringen

Handlungsschwerpunkte			
Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes, Interkulturelle Kompetenzentwicklung, Regionale Fachkräftenetzwerke - Einwanderung			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
BMAS, ESF	www.iq-thueringen.de	01.01.2019 - 31.12.2022	thüringenweit
Gesamtkoordination in Thüringen			
Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. (BWTW e. V.), Außenstelle Jena Steinweg 24, 07743 Jena, T 03641 637596, jacobi@bwtw.de			

Handlungsschwerpunkt 1: Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung im Kontext des Anerkennungsgesetzes¹

IBAT Nord - Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V., Mühlhausen		
Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis, Gotha, Nordhausen, Kyffhäuserkreis, Wartburgkreis	Bahnhofstraße 1, 99974 Mühlhausen	T 03601 403072 ibat.nord@bwtw.de
IBAT Nord - Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V., Mühlhausen		
Eisenach	Clemensstraße 8, 99817 Eisenach	T 03691 613617 ibat.nord@bwtw.de
IBAT Mitte - Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH		
Erfurt, Sömmerda, Ilm-Kreis, Saalfeld- Rudolstadt, Weimar, Weimarer Land	Wallstraße 18, 99084 Erfurt	T 0361 511500 13/14/23/24 anerkennung@ibs-thueringen.de
IBAT Ost - Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V., Jena		
Jena, Altenburger Land, Saale-Holzland-Kreis, Saale-Orla-Kreis	Steinweg 24, 07743 Jena	T 03641 637592 ibat.ost.jena@bwtw.de
IBAT Ost - Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V., Jena		
Gera, Greiz	Steinweg 24, 07743 Jena	T 0365 7349312 ibat.ost.gera@bwtw.de
IBAT Süd - SBH Südost GmbH		
Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen, Suhl, Sonneberg	Günther-Raphael-Str. 9a, 98617 Meiningen	T 03693 8926670 info.meiningen@sbh-suedost.de

¹Alle Angebote des IQ Netzwerkes sind kostenfrei.

An die Informations- und Beratungsstellen Anerkennung in Thüringen können sich alle Ratsuchende wenden, die zum Thema Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse Unterstützung benötigen ebenso wie Akteure in der Integrationsarbeit und Unternehmen. Die Beratungsstellen begleiten den Anerkennungsprozess und unterstützen in Bezug auf Ablauf, Dauer und Kosten des jeweiligen Verfahrens. Zudem beraten sie zu passenden Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des Anerkennungsverfahrens. Daneben stehen die Beratungsstellen auch für Schulungen und Fachvorträge zur Verfügung.



Beratungsstelle Faire Integration DGB-Bildungswerk Thüringen e. V.	Schillerstraße 44, 99096 Erfurt	T 0361 2172716 faire-integration@dgb-bwt.de
---	------------------------------------	--

Die Beratungsstelle Faire Integration klärt Geflüchtete und Drittstaatsangehörige in Erfurt und mobil in ganz Thüringen über ihre Rechte und Pflichten auf dem deutschen Arbeitsmarkt auf. Sie unterstützt damit bei individuellen Fragen und Problemen im Kontext des Arbeitsrechts und hilft - sofern erforderlich - auch bei der Durchsetzung von Rechten.

Handlungsschwerpunkt 2: Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes

APO-Online Professional, Vorbereitungskurs zur Kenntnisprüfung für Apothekerinnen und Apotheker - KNOTEN WEIMAR GmbH	Coudraystraße 7, 99423 Weimar	T 03643 584646 apo.online@bionet.net
Quali-BAu, Qualifizierungs- und Brückenmaßnahme für Akademikerinnen und Akademiker (Bauwesen)	Coudraystraße 7, 99423 Weimar	T 03643 584647 quali.bau@bionet.net
KOMPLEX, Coaching und Lernbegleitung von Beschäftigten zur Vorbereitung auf die Externenprüfung - SBH Südost GmbH	An der Feuerwache 3a, 99817 Eisenach	T 03691 7037221 info@eisenach@sbh-suedost.de
	Erfurtstraße 10, 07545 Gera	T 0365 71278214 info.gera@sbh-suedost.de
Deutsch für pädagogische Berufe –Kindersprachbrücke Jena e.V.	Fregestraße 3, 07747 Jena	T 03641 2229973 deupaed@kindersprachbruecke.de
Erzieherinnen/Erzieher und pädagogische Fachkräfte für Thüringen - IBS gGmbH	Wallstraße 18, 99084 Erfurt	T 0361 51150023 paedagogik@ibs-thueringen.de
Qualifizierung Gesundheitsberufe - IBS gGmbH	Wallstraße 18, 99084 Erfurt	0361 51150026 pflege@ibs-thueringen.de
Servicestelle Alternative Wege in die Beschäftigung – BWTW e. V.	Hochheimer Straße 47, 99094 Erfurt	T 0361 60155343 existenzgruendung@bwtw.de

Die Qualifizierungen im Förderprogramm IQ zielen auf die Erlangung einer vollen Gleichwertigkeit in der vorhandenen Berufsqualifikation und/oder auf die Aufnahme einer qualifikationsadäquaten Beschäftigung. Zielgruppe der Maßnahmen sind Migrantinnen und Migranten (unabhängig vom Aufenthaltsstatus) mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation. Gegenwärtig gibt es u. a. Qualifizierungen für Apothekerinnen und

Apotheker, Pflegefachkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie pädagogische Fachkräfte. Die Teilnahmevoraussetzungen und Kurszeiträume können bei den jeweils umsetzenden Trägern abgefragt werden.

Handlungsschwerpunkt 3: Interkulturelle Kompetenzentwicklung von Arbeitsmarktakteuren

Servicestelle Sprache - Thüringer Volkshochschulverband e. V. (TVV e. V.)	Saalbahnhofstraße 27, 07743 Jena	T 03641 5342322 swetlana.dominnik-bindi@vhs-th.de
Servicestelle KMU - IWT - Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH	Lossiusstraße 1, 99094 Erfurt	T 0361 6531713 service-kmu@iw-thueringen.de
Information, Bildung und Qualifizierung der Migrantenorganisationen in Thüringen - Iberoamerica e.V.	Wagnergasse 25, 07743 Jena	T 03641 666514 ibq@iberoamerica-jena.de
Chancen der Vielfalt - Interkultureller Verein Gera e.V.	Werner-Petzold-Str. 10, 07549 Gera	T 0365 7119082 iq@ikv-gera.de

Im Kern fokussieren die Angebote den Aufbau und die Weiterentwicklung interkultureller Kompetenz bei Arbeitsmarktakteuren wie z. B. Jobcentern, Arbeitsagenturen, Unternehmen und Kommunalverwaltungen. Im Mittelpunkt der aktuellen Förderrunde stehen auch Migrantenorganisationen - sowohl als Träger einzelner Teilprojekte als auch als Zielgruppe der operativen Arbeit. Insgesamt informieren, sensibilisieren und qualifizieren die Beratungs- und Workshopangebote für eine gelingende Arbeitsmarktintegration.

Handlungsschwerpunkt 4: Regionale Fachkräftenetzwerke - Einwanderung

Regionale Fachkräftenetzwerke - Einwanderung, IBS gGmbH	Wallstraße 18, 99084 Erfurt	T 0361 51150012 iq-fkne-th@ibs-thueringen.de
---	-----------------------------	---

Als flankierende Begleitung zur Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes unterstützt und berät das Teilprojekt Initiativen, Akteure und Netzwerke, die an der Schnittstelle Fachkräftesicherung und Migration in Thüringen arbeiten. Konkret steht im Zentrum der Arbeit die Öffnung und Vernetzung von Akteure der Integrationsarbeit, das Sichtbarmachen von Beschäftigungsmöglichkeiten für ausländische Fachkräfte, die Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen zur verbesserten Fachkräftezuwanderung sowie die Steigerung der Attraktivität des Standorts Thüringen für Fachkräfte aus dem Ausland.

(2) Gesamtprogramm Sprache

(a) Integrationskurse

Handlungsschwerpunkte		
Sprachförderung, gesellschaftliche Orientierung		
Förderung	Internet	Ort
Regelinstrument der Sprachförderung des Bundes, BMI	www.bamf.de	thüringenweit
Zuständigkeit		
BAMF Regionalstelle Halle/Hermsdorf Am Rasthof 2, 07629 Hermsdorf, T 0911 94317961, service@bamf-bund.de		

Alle Integrationskurse bestehen aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs, wobei sich deren Umfang und Inhalt nach der jeweiligen speziellen Kursart richtet. Im allgemeinen Integrationskurs umfasst der Sprachkurs

600 UE und behandelt u. a. Themen wie z. B. Arbeit, Einkaufen oder Erziehung. Er wird abgeschlossen mit der Prüfung „Deutsch-Test für Zuwanderer“. Der sich anschließende Orientierungskurs beträgt 100 UE und thematisiert z. B. die deutsche Rechtsordnung und Geschichte. Der Test „Leben in Deutschland“ bildet den Abschluss des Orientierungskurs. Neben dem allgemeinen Integrationskurs gibt es spezielle Kursarten: Integrationskurs mit Alphabetisierung, Integrationskurs für Zweitschriftlernende, Integrationskurs für Frauen, Integrationskurs für Eltern, Integrationskurs für junge Erwachsene sowie Förder- und Intensivkurs.

Umsetzung in Thüringen	In Thüringen sind über 100 Träger zugelassen, die allgemeine und/oder spezielle Integrationskurse durchführen. Integrationskurse und -orte können regional unter http://webgis.bamf.de gesucht werden.
Teilnahme und Kosten	Unterschiedliche Voraussetzungen, geregelt im Aufenthaltsgesetz ²

(b) Berufsbezogene Deutschförderung

Handlungsschwerpunkte		
Allgemeine und berufsbezogene Sprachförderung		
Förderung	Internet	Ort
Regelinstrument der Sprachförderung des Bundes, BMAS	www.bamf.de	thüringenweit
Zuständigkeit		
BAMF: T 0911 94347200, Karsten.Linss@bamf.bund.de T 0911 94347232, Patrick.Huebner@bamf.bund.de		

Die berufsbezogene Deutschsprachförderung ist grundsätzlich in Basis- und Spezialkurse unterteilt. Im Rahmen der Basiskurse wird zwischen drei Modulen unterscheiden: B1 auf B2, B2 auf C1, C1 auf C2 (werden derzeit noch nicht angeboten). Die Spezialkurse haben ebenfalls verschiedene Schwerpunkte: berufsbezogene Deutschsprachförderung für Personen im Anerkennungsverfahren, berufsbezogener Deutschsprachförderung in verschiedenen Fachrichtungen (z. B. Pflege) sowie Deutschsprachförderung für Teilnehmende aus Integrationskursen, die B1 nicht erreicht haben (Module mit Eingangsniveau A1 und A2).

Umsetzung in Thüringen	In Thüringen gibt es über 50 Träger, die Basismodule und/oder Spezialmodule anbieten. Die Liste mit zugelassenen Trägern nach § 28 DeuFöV ist abrufbar unter: www.bamf.de/DE/Infothek/BerufsbezogeneFoerderung/Deutschfoerderung45a/deutschfoerderung45a-node.html
Teilnahme und Kosten	Verschiedene Zugangsvoraussetzungen ³

(3) Erstorientierungskurse für Asylbewerber mit unklarer Bleibeperspektive

Handlungsschwerpunkte	Förderung		
Sprachförderung	Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Erstorientierung und Wertevermittlung für Asylbewerber, BMI, BAMF		
Internet	Laufzeit	Ort	
www.bamf.de www.vhs-th.de/erstorientierungskurse	01.07.2017 - 31.12.2019	thüringenweit	

² Siehe www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/Integrationskurse/TeilnahmeKosten/teilnahmekosten-node.html.

³ Siehe www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/DeutschBeruf/Bundesprogramm-45a/bundesprogramm-45a-node.html.

Projektkoordination in Thüringen	
TVV e. V., Saalbahnhofstraße 27, 07743 Jena Jasmin Guesmi, T 03641 5342319, jasmin.guesmi@vhs-th.de	

Im Rahmen der Erstorienungskurse erhalten Asylbewerberinnen und Asylbewerber wesentliche Informationen über das Leben in Deutschland (Wissen über Werte, Alltag, medizinische Versorgung und kulturelles Leben) und erwerben einfache Deutschkenntnisse.

Umsetzung in Thüringen	Regionale Koordination des Projektes: TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH in Mittelthüringen (0361 3461047), VHS-Bildungswerk GmbH in Nordthüringen (T 034672 696919), SBH Südost GmbH in Süd- und Westthüringen (T 03695 8583416), TVV e. V. in Ostthüringen (T 03641 5342319) Projektdurchführung durch alle 23 Thüringer Volkshochschulen sowie oben genannten regionalen Akteure; Kontaktdaten abrufbar unter: www.vhs-th.de/erstorienungskurse/
Teilnahme und Kosten	vorrangig Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit unklarer Bleibeperspektive ⁴ ; keine Schulpflicht; kostenfrei

(4) Integrationsrichtlinie Bund HS Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF)

Handlungsschwerpunkte			
Berufsorientierung, Vermittlung in Ausbildung und Arbeit, Qualifizierung, Schulung von Arbeitsmarktakteuren (Aufenthalt, Beschäftigung), Netzwerkarbeit			
Förderung	Koordination in Thüringen	Laufzeit	Ort
BMAS, ESF	IBS gGmbH, Wallstraße 18, 99084 Erfurt	01.07.2015 - 31.12.2020	Mittelthüringen
Internet			
www.ibs-thueringen.de/projekte/ivaf-netzwerk-bleibdran			

BLEIBdran. Berufliche Perspektiven für Flüchtlinge in Thüringen

Umsetzung in Thüringen	IBS gGmbH, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
	Christiane Götze T 0361 51150011, migration@ibs-thueringen.de Christiane Welker, T 0361 51150025, migration@ibs-thueringen.de
	Flüchtlingsrat Thüringen e.V., Schillerstraße 44, 99096 Erfurt
	T 0361 51805126, beratung@fluechtlingsrat-thr.de
	ERFURT Bildungszentrum gGmbH, Schwerborner Str. 35, 99086 Erfurt
	T 0361 51807532, florian-abraham.brink@ebz-verbund.de
	Diako Thüringen gGmbH, Talstraße 30, 07545 Gera
	T 0365 77367160, T 0176 57805608, r.alperstedt@diako-thueringen.de T 0365 77367160, T 0176 57805610, k.fuelle@Diako-thueringen.de
Diako Thüringen, Friedrich-Naumann-Str. 4, 04626 Schmölln	
T 0176 57805609, s.fischer@diako-thueringen.de	

⁴Bei freien Plätzen können auch Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive teilnehmen, sofern die Teilnahme an einem Integrationskurs (noch) nicht möglich ist. Für Asylbewerberinnen und Asylbewerber aus sicheren Herkunftsländern ist die Teilnahme ausgeschlossen.

	Sozialamt Ilmkreis , Ritterstr. 14, 99310 Arnstadt T 03628 738348, L.Hoehlein@ilm-kreis.de T 03628 738345, l.schmidt@ilm-kreis.de
Teilnahme und Kosten	Asylbewerberinnen und Asylbewerber, Flüchtlinge mit Aufenthaltstitel, Geduldete, minderjährige Geflüchtete, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Mitarbeitende der Arbeitsverwaltung, Unternehmen, Migrationsberaterinnen und Migrationsberater

(5) Ausbildungsstrukturprogramm Jobstarter plus - KAUSA Servicestelle Thüringen

Handlungsschwerpunkte			
Berufsorientierung, Berufsfelderprobung, Ausbildungssuche und -begleitung			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
BMBF, TMASGFF (Kofinanzierung)	www.bwtw.de/kausa www.jobstarter.de/kausa-servicestellen	01.04.2017 - 31.03.2020	thüringenweit
Gesamtkoordination in Thüringen			
BWTW e. V., Hochheimer Straße 47, 99094 Erfurt, T 0361 60155352, kretschmer@bwtw.de			

Die KAUSA Servicestelle Thüringen informiert und berät Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund sowie Unternehmen mit und ohne Migrationshintergrund zu Fragen der Ausbildung. Neben der Beratung zum deutschen Schul- und Berufsbildungssystem, zu Möglichkeiten einer Ausbildung sowie zur Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund unterstützt die Kausa Servicestelle vor allem bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bzw. bei der Suche nach Auszubildenden. Ebenso begleitet die KAUSA Servicestelle die Beteiligten während der Ausbildung und kooperiert mit dem Senior Experten Service.

Umsetzung in Thüringen	Mittelthüringen	
	BWTW e. V. Hochheimer Straße 47, 99094 Erfurt	T 0361 60155345, wassmann@bwtw.de T 0361 60155344, sergan@bwtw.de
	BWTW e. V., AS Erfurt, Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt	T 0361 2413926, gleiche@bwtw.de
	Süd-/Westthüringen	
	BWTW e. V., AS Suhl Mauerstraße 8, 98527 Suhl	T 03681 8798153, sommer@bwtw.de T 03691 613617, barton@bwtw.de
	BWTW e. V., AS Eisenach Clemensstraße 8, 99817 Eisenach	
	Ostthüringen	
	BWTW e. V., AS Jena Steinweg 24, 07743 Jena	T 03641 637591, sauerbrey@bwtw.de T 03641 637592, gonzalez@bwtw.de
	Nordthüringen	
	BWTW e. V., AS Mühlhausen Bahnhofstraße 1, 99974 Mühlhausen	T 03601 403078, tasch@bwtw.de

(6) Initiative Bildungsketten - VerA - „Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen“

Handlungsschwerpunkte			
Ausbildungsbegleitung			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
BMBF	www.vera.ses-bonn.de	01.01.2019 - 31.12.2022	thüringenweit
Koordinierung			
Senior Experten Service, Buschstraße 2, 53113 Bonn, T 0228 260903696, vera@ses-bonn.de			

VerA unterstützt Auszubildende - unabhängig von Alter, Herkunft oder Schulbildung - bei Schwierigkeiten in der Ausbildung durch ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte. Im Sinne einer 1:1 Begleitung bekommen Jugendliche eine erfahrene Senior Expertin bzw. einen erfahrenen Senior Experten für zunächst 12 Monate zur Seite gestellt. Diese beantworten fachliche Fragen, begleiten Phasen der Berufspraxis, helfen bei der Prüfungsvorbereitung, kümmern sich um den Ausgleich sprachlicher Defizite oder stärken die soziale Kompetenz und Lernmotivation. Die konkreten Ziele und Inhalte der Ausbildungsbegleitung legen die Senior Experten und Jugendlichen individuell und gemeinsam fest.

Umsetzung in Thüringen	Mittelthüringen
	T 0361 6538023, erfurt@vera.ses-bonn.de
	Südthüringen
	T 03681 301904, suedthueringen@vera.ses-bonn.de
Ostthüringen	
T 036424 52077, ostthueringen@vera.ses-bonn.de	

(7) Bundesprogramm Passgenaue Besetzung, Willkommenslotsen

Handlungsschwerpunkte			
Fachkräftesicherung, Besetzung von Ausbildungsstellen, Begleitung und Integration, Willkommenskultur			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
BMBF, ESF, bzw. BMWI (Willkommenslotsen)	www.bmwi.de, www.zdh.de	01.01.2015 - 31.12.2020 bzw. 01.03.2019 - 31.12.2019 (Willkommenslotsen)	Verschiedene Standorte
Koordinierung			
Zentralverband des Deutschen Handwerks, Mohrenstraße 20/21, 10117 Berlin, T 030 20619332, info@zdh.de			

Die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Besetzung offener Ausbildungsstellen mit geeigneten in- und ausländischen Jugendlichen ohne Flüchtlingsstatus steht im Mittelpunkt der Arbeit der Beraterinnen und Berater des Programms „Passgenaue Besetzung“. Sie wirken u. a. mit bei der Ermittlung der Bedarfe an Auszubildenden, beim Erstellen von Anforderungsprofilen, bei der Begleitung von Auswahlprozessen sowie bei der Weiterentwicklung einer Willkommenskultur im Unternehmen.

Umsetzung in Thüringen - Passgenaue Besetzung	Mittelthüringen	
	HWK Erfurt Fischmarkt 13, 99084 Erfurt	T 0361 6707375, jmueller@hwk-erfurt.de
	IHK Erfurt Arnstädter Straße 34, 99096 Erfurt	T 0361 3484278, klimkeit@erfurt.ihk.de T 0176 34417613, bernheiden@erfurt.ihk.de

Umsetzung in Thüringen - Passgenaue Besetzung	Bauindustrieverband Hessen- Thüringen e. V., Apoldaer Straße 3, 99091 Erfurt	T 0361 7309133, meyer@biw-bau.de
	Südthüringen	
	HWK Südthüringen, Rosa-Luxemburg- Straße 7-9, 98527 Suhl	T 03681 370212, Tina.hollandt-pfoetsch@hwk-suedthueringen.de
	BTZ Rohr Kloster 1, 98530 Rohr	T 03681 370211, axel.gork@hwk-suedthueringen.de T 036844 47311, sabine.fischer@btz-rohr.de
	Ostthüringen	
	HWK Ostthüringen Handwerkstraße 5, 07545 Gera	T 0365 8225174, geske@hwk-gera.de
	KHS Jena/SHK Grietgasse 22, 07743 Jena	T 03641 442849, manuela.vogt@versanet.de
	Bauindustrieverband Hessen- Thüringen e. V. Lange Straße 52, 07551 Gera	T 0365 4222229, altenburg@biw-bau.de

Willkommenslotsen beraten Unternehmen in allen Fragen der betrieblichen Integration (Praktikum, Ausbildung, reguläre Beschäftigung) von Flüchtlingen. Dies umfasst u. a. Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, Unterstützung bei möglichen Schwierigkeiten im Betrieb und/oder die Begleitung von Maßnahmen, die Willkommenskultur im Betrieb fördern.

Umsetzung in Thüringen	HWK Erfurt Fischmarkt 13, 99084 Erfurt	T 0361 6707386, tbohn@hwk-erfurt.de
-------------------------------	---	-------------------------------------

(8) Stark im Beruf - Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein

Handlungsschwerpunkte	Förderung	Laufzeit	Ort
Arbeitsmarktzugang von Müttern mit Migrationshintergrund	BMFSFJ, ESF	2019 - 2022	Erfurt, Eisenach, Jena
Internet			
www.ibs-thueringen.de, www.mmev.de, www.ziola.de, www.awo-mittwest-thueringen.de, www.üag.de			

Das Programm „Stark im Beruf - Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ unterstützt den Erwerbseinstieg von Müttern mit Migrationsgeschichte sowie den Zugang zu vorhandenen Angeboten der Arbeitsmarktintegration. Zu den Aufgaben der umsetzenden Projekte gehören u. a. die umfassende Beratung und Information zu allen arbeitsmarktrelevanten Fragen, die Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Begleitung des Einstiegs der Teilnehmerinnen in Praktikum, Ausbildung, Weiterqualifizierung und Beschäftigung.

Stark im Beruf – Perspektiven und Chancen für Mütter mit Migrationshintergrund, IBS gGmbH	
Wallstraße 18, 99084 Erfurt	T 0361 51150016, monteiro@ibs-thueringen.de
Stark im Beruf – Erfurt Nord , MitMenschen e.V., Stadtteiltreff BEROLINA	
Berliner Platz 11, 99091 Erfurt	T 0361 65378804, stark@mmev.de
Stark im Beruf – 1001 Wege in Arbeit, Ziola GmbH	
Mariental 28, 99817 Eisenach	T 03691 881060, info@zialo.de

Stark im Beruf - Integra II, AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e.V. , FD für Migration und Integration ÜAG gGmbH	
Kastanienstraße 11, 07747 Jena	T 03641 8741110, jwiedemann@awo-mittewest-thueringen.de
Keßlerstr. 27, 07743 Jena	T 03641 806883, info@ueag-jena.de

(9) Unternehmen Berufsanerkennung

Handlungsschwerpunkte		
Berufsanerkennung als Mittel der Fachkräftegewinnung und -entwicklung		
Förderung	Internet	Laufzeit
BMFSFJ	www.unternehmen-berufsanerkennung.de, www.hwk-erfurt.de	01.01.2019 - 31.12.2021
Koordinierung		
DIHK Service GmbH, Breite Straße 29, 10178 Berlin		
Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V. (ZWH), Sternwartstraße 27-29, 40223 Düsseldorf		

Unter dem Vorhaben 'Unternehmen Berufsanerkennung' werden durch die DIHK Service GmbH und die ZHW zwei Projekte jeweils für die Ansprache von Unternehmen aus dem Bereich 'Industrie und Handel' und 'Handwerk' umgesetzt. Das Projekt UBA^{HK} fördert dabei durch Aktivitäten den Aufbau einer Anerkennungscommunity u. a. mittels Veranstaltungen und digitalen Begegnungsraum. UBA^{HWK} stellt gemeinsam mit Partner-Handwerkskammern im Bereich der beruflichen Anerkennung die Bedürfnisse von Handwerksbetrieben in den Mittelpunkt. Neben Betriebslotsen, die die regionale Anerkennungspraxis fördern, werden Unternehmen beim Thema »Anpassungsqualifizierung« mithilfe eines Leitfadens sowie eines Werkzeugkastens unterstützen.

Projekt UBA HWK – Unternehmen Berufsanerkennung, UBA ^{HWK}	Fischmarkt 13, 99084 Erfurt	T 0361 6707-371/ -383, gschaub@hwk-erfurt.de, cphilipp@hwk-erfurt.de
--	--------------------------------	--

Förderung durch den Freistaat Thüringen

(1) Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung

Handlungsschwerpunkte			
Fachkräftegewinnung und -sicherung, Welcome Center			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
Freistaat Thüringen, ESF	www.thaff-thueringen.de	k.A.	thüringenweit
Koordinierung			
LEG Thüringen mbH, Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt (Postanschrift), Peterstraße 5 (Besucheradresse), T 0361 5603520, thaff@leg-thueringen.de			

Die ThAFF ist zentrale Anlaufstelle für Personen, die in Thüringen arbeiten und leben möchten sowie für Thüringer Unternehmen, die bei der Fachkräftesicherung Unterstützung benötigen. Zu den Aufgaben der ThAFF gehören u. a. die Beratung zu Beschäftigungs-, Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Lebensbedingungen in Thüringen, das Aufzeigen von Berufs- und Karrierewegen, die Unterstützung von inländischen und ausländischen Fachkräften auf dem Weg in den Thüringer Arbeitsmarkt, Hilfestellungen für Unternehmen bei der Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitende sowie die Betreuung durch das Welcome Center von ausländischen Fachkräften und interessierten Unternehmen.

(2) Thüringer Zentrum für Interkulturelle Öffnung

Handlungsschwerpunkte		
Interkulturelle Öffnung, Vernetzung		
Förderung		
Thüringer Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge, TMMJV, IQ Netzwerk Thüringen (Kofinanzierung)		
Internet	Laufzeit	Ort
www.thueringer-zentrum-ikoe.de	01.11.2018 - 2021	thüringenweit
Koordinierung		
interculture.de e. V., Neugasse 5, 07743 Jena, T 03641 639131, thueringer-zentrum-ikoe@interculture.de		

Mit dem Ende 2018 gegründeten Thüringer Zentrum für Interkulturelle Öffnung ist ein Ansprechpartner für Thüringer Organisationen entstanden, die sich interkulturell weiterentwickeln möchten. Das Zentrum bietet Akteurinnen und Akteuren eine Plattform und einen Ort zur Vernetzung rund um das Thema interkulturellen Öffnung. Zudem bündelt das Zentrum Angebote bzw. verweist auf diese, die die interkulturelle Öffnung, Internationalisierung und Diversity in Thüringen fördern.

(3) Landesprogramm Start Deutsch

Handlungsschwerpunkte			
Sprachförderung			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
TMMJV	www.vhs-th.de/themen/projekte/integration/startdeutsch	01.01.2019 - 31.12.2019	thüringenweit
Koordinierung			
TVV e. V., Saalbahnhofstraße 27, 07743 Jena, T 03641 5342313, steffi.mehnert@vhs-th.de			

Im Rahmen des Landesprogramms erfolgt die Umsetzung eines modularisierten Sprachkursangebots zur Vermittlung von Deutschkenntnissen. Als bedarfsorientierte Module werden angeboten: Alphabetisierung (300 UE), Deutsch A1 (250 UE), Deutsch A2 (250 UE) sowie Deutsch B1 (250 UE). Zu den Inhalten der Sprachkurse gehören u. a. sprachliche und schriftsprachliche Kompetenzen, Lernstrategien sowie die Orientierung in Deutschland. Bei Vorliegen der Voraussetzung wird eine telc (The European Language Certificates) Sprachprüfung ermöglicht. Insgesamt wird mit dem Sprachkursangebot für die Teilnehmenden der Anschluss an Folgemaßnahmen ermöglicht.

Umsetzung in Thüringen	In Thüringen sind 30 Träger/Standorte an der Umsetzung beteiligt. Dies umfasst alle 23 Volkshochschulen sowie LEB Ländliche Erwachsenenbildung e. V., IIK e. V. (Jena); Tibor GmbH (Erfurt), Landvolkbildung Thüringen e. V. (Rudolstadt, Sonneberg), IWM mbH (Erfurt), SBH Südost GmbH (Meiningen) und BWTW e. V. Jena/Gera. Träger und Kontakte sind abrufbar unter: www.vhs-th.de/themen/projekte/integration/startdeutsch/standorte/#c1707
Teilnahme und Kosten	vorrangig Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit unklarer Bleibeperspektive, keine Schulpflicht; kostenfrei

(4) Landesprogramm Start Bildung

Handlungsschwerpunkte			
Sprachförderung, Qualifizierung, Berufsorientierung			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
TMBJS, TMMJV	www.vhs-th.de/startbildung	01.11.2017 - 31.12.2019	Verschiedene Standorte
Koordination			
TVV e. V., Saalbahnhofstraße 27, 07743 Jena, T 03641 5342311, sylvia.kraenke@vhs-th.de			

Das Landesprogramm Start Bildung zielt darauf, den Teilnehmenden grundlegende Bildung zu vermitteln und sie auf den Besuch weiterführender Schulen vorzubereiten z. B. Berufsvorbereitendes Jahr (BVJ). Inhalte des Kurses sind Deutsch mit dem Ziel, eine Sprachprüfung auf B1 Niveau abzuschließen, Mathematik, Gesellschaft, Politik und Berufsorientierung. Die Dauer des Kurses beträgt ein Schuljahr (1.200 UE/40 Wochen à 30 Stunden).

Umsetzung in Thüringen	In Thüringen setzen diverse Träger das Programm um: VHS Erfurt, IBS gGmbH (Erfurt), BWTW e. V. (Gera), Paritätisches Bildungswerk Thüringen e. V. (Jena), Kindersprachbrücke Jena e. V., VHS Suhl, VHS Weimar, VHS Eisenach, KVHS Nordhausen, VHS Unstrut-Hainich-Kreis, VHS des LK Schmalkalden/Meiningen, KVHS Weimarer Land, Landvolkbildung Thüringen e. V. (Rudolstadt, Sonneberg), Paritätisches Bildungswerk Thüringen e. V./Innova e. V. (Altenburger Land). Träger und Kontakte sind abrufbar unter: www.vhs-th.de/startbildung .
Teilnahme und Kosten	Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 16 bis 27 Jahren; keine Schulpflicht; keine oder geringe Schulbildung, i. d. R. Nachweis von Sprachniveau A2, Teilnahme unabhängig von Aufenthaltsstatus und Herkunftsland

(5) Projekte im Rahmen des Landesprogramms „Arbeit für Thüringen“ (LAT)

Handlungsschwerpunkte	Kompetenzfeststellung, Berufsorientierung, Berufsfelderprobung, Qualifizierung, Vermittlung in Ausbildung und Arbeit, Schulung von Arbeitsmarktakteuren
Förderung	TMASGFF, Freistaat Thüringen

(a) Thüringer Fachstelle Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung

IBS gGmbH		
Wallstraße 18, 99084 Erfurt		T 0361 51150019, fachstelle@ibs-thueringen.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.07.2018 - 31.12.2020	thüringenweit	www.ibs-thueringen.de/projekte/thueringer-fachstelle-fluechtlinge-in-arbeit-und-ausbildung
Projekthalt		
Die Thüringer Fachstelle berät und schult Projektträger, die anerkannte Flüchtlinge und Flüchtlinge mit einer Aufenthaltsgestattung oder Duldung bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen, zum Thema Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt. Zudem stärkt sie die Vernetzung und den praxisbezogenen Austausch von Projektträgern und bereitet projektrelevantes Fach- und Methodenwissen auf.		

(b) FIF - Förderung der beruflichen Integration ausländischer Fach- und Arbeitskräfte

IHK Erfurt		
Arnstädter Straße 34, 99096 Erfurt		T 0361 3484244, langer@erfurt.ihk.de T 0361 3484151, koenig@erfurt.ihk.de T 03631 908210, biel@erfurt.ihk.de
HWK Erfurt		
Fischmarkt 13, 99084 Erfurt		T 0361 6707319, ddovidonyte@hwk-erfurt.de
IHK Ostthüringen		
Gaswerkstraße 23, 07546 Gera		T 0365 8553423, raschke@gera.ihk.de
HWK Ostthüringen		
Handwerkstraße 5, 07545 Gera		T 0365 8225166, wachsmann@hwk-gera.de
IHK Südthüringen		
Bahnhofsstraße 4-8, 98527 Suhl 23		T 03681 362136, ghafari@suhl.ihk.de
HWK Südthüringen BTZ Rohr		
Kloster 1, 98530 Rohr		T 036844 47309, MNaseer.Naderi@btz-rohr.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.01.2018 - 31.12.2020	Thüringenweit, je Kammerbezirk	Internetpräsenz der jeweiligen Kammer
Projekthalt		
Das Gemeinschaftsprojekt aller Thüringer Kammern zielt darauf, Migrantinnen und Migranten, Asylbewerbende sowie Flüchtlinge - vorrangig zwischen 16 und 25 Jahren mit Bleibeperspektive und Wohnsitz in Thüringen - in Praktikum, Ausbildung und Arbeit zu bringen. Zu den Unterstützungsleistungen gehören u. a. die Koordination von Kompetenzchecks zu beruflichen Fähigkeiten, die individuelle Berufsorientierung und Berufswegeplanung, Bewerbungstrainings, die Organisation und Begleitung von betrieblichen Praktika und passfähigen Ausbildungsunternehmen, die Begleitung während der Berufsausbildung sowie die Sensibilisierung von Unternehmen.		

(c) i-Punkt Praxisnahe Berufsorientierung und Ausbildungsintegration für junge Menschen mit Migrationshintergrund

BWTW e. V.		
Hochheimer Straße 47, 99094 Erfurt		T 0361 60155341/ -342, schmidt@bwtw.de, castellanos@bwtw.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.08.2018 - 31.12.2020	Erfurt	www.bwtw.de/themenbereiche/migration-und-integration
Projekthalt		
<p>Zielgruppe des Projekts sind neben Erfurter Unternehmen junge Menschen mit Migrationshintergrund, die eine BVI(-S) Klasse besuchen, sich bereits in Ausbildung befinden oder eine erste schulische Qualifikation erworben haben und sich für gesundheitliche, soziale, grüne, freie bis hin zu Studienberufen interessieren. Diese werden bei praxisnaher Berufsorientierung, Bewerbungen und Ausbildungsintegration unterstützt und/oder im Rahmen einer Ausbildung gecoacht und fachlich begleitet. Zudem organisiert das Projekt Betriebserkundungen sowie Workshops und hält verschiedene Angebote für Unternehmen bereit.</p>		

(d) Wege in die Pflege: Qualifizierung für Geflüchtete

IBS gGmbH		
Wallstraße 18, 99084 Erfurt		T 0361 51150026, pflege@ibs-thueringen.de
Laufzeit	Ort	Internet
2017 - 2021	Erfurt, Mittelthüringen	www.ibs-thueringen.de/projekte/wege-in-die-pflege
Projekthalt		
<p>Ziel der Qualifizierung ist es, Menschen für die Arbeit in Pflege- und Betreuungsberufen zu begeistern und so zur Betreuungs-, Service- und Pflegehilfskraft (§§ 43b, 45a, 53c SGB XI) zu schulen, dass sie auch ohne formalen Abschluss eine Tätigkeit aufnehmen können. Teilnehmen können Menschen mit Fluchthintergrund, die Interesse an einer Arbeit im Pflegebereich haben, die Deutschkenntnisse auf dem Niveau A2/B1 besitzen und die in Thüringen wohnen. Inhalte der achtmonatigen Qualifizierung sind u. a. die Vermittlung theoretischer Fachkenntnisse, ein vierwöchiges Praktikum sowie ein fachbezogener Deutschunterricht.</p>		

(e) SprInt - Qualifizierung zur/zum Sprach- und Integrationsmittler/in

IBS gGmbH		
Wallstraße 18, 99084 Erfurt		T 0361 511500-17, sprintpool@ibs-thueringen.de
Laufzeit	Ort	Internet
k. A.	Erfurt, thüringenweit	www.ibs-thueringen.de/projekte/sprintpool-thueringen/qualifizierung
Projekthalt		
<p>Das Qualifizierungsangebot bildet professionelle Sprach- und Integrationsmittlerinnen und Sprach- und Integrationsmittler aus. Diese helfen durch ihren Einsatz Menschen mit Migrationshintergrund und Fachkräften in Behörden, Schulen oder sozialen Diensten, sprachliche und kulturelle Barrieren zu verstehen und zu überwinden. Hinsichtlich der Teilnahme bestehen verschiedene Voraussetzungen (z. B. deutsche Sprachkenntnisse auf Niveau B2). Die Qualifizierung dauert 18 Monate und schließt mit einer Abschlussprüfung und einem Zertifikat ab. Qualifizierungsinhalte sind u. a.: soziale und kommunikative Kompetenzen, Erziehungs- und Bildungswesen, Sozial- und Gesundheitswesen, Theorie und Praxis des Dolmetschens sowie fachbezogenes Deutsch.</p>		

(f) Faire Mobilität für Thüringen

DGB Bildungswerk Thüringen e. V.		
Schillerstraße 44, 99096 Erfurt		T 0361 2172712, erfurt@faire-mobilität.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.04.2019 - 31.12.2022	Erfurt, Thüringen	www.dgb-bwt.de/projekte-aktuell.php
Projekthalt		
Die Beratungsstelle informiert und berät in Deutschland tätige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit der Entsenderichtlinie, im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit oder selbständiger Tätigkeiten zu arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen.		

(g) KIA 2.0 - Komm in Arbeit

parisat - Gesellschaft für Paritätische Soziale Arbeit in Thüringen mbH		
Bergstraße 11, 99192 Nesse-Apfelstädt		T 036202 26132, chager@parisat.de
Horizont e. V.		
Elisabethstr. 13, 99734 Nordhausen		T 03631 47339064, s.mueller@horizont-verein.de
EURATIBOR e. V.		
Spielbergtor 12 d, 99099 Erfurt		T 0361 6713314, vorstand@euratibor.de
Laufzeit	Ort	Internet
April 2018 - März 2020	Gotha, Arnstadt, Ilmenau, LK Nordhausen, Erfurt, Sömmerda, Artern	Internetpräsenz der Träger
Projekthalt		
Ziel des Projektes ist es, Personen im Asylverfahren oder nach dem Rechtskreiswechsel in das SGB II langfristig in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Wesentliche Merkmale sind dabei die Erhebung der Kompetenzen und Potentiale der Zielgruppe anhand adäquater Kompetenzfeststellungsverfahren, die Analyse und Bearbeitung von sozialen und rechtlichen Problemlagen, die den Arbeitsmarktzugang hemmen sowie die Vermittlung in Praktika, Freiwilligendienste, Ausbildung, Studium und Arbeit. Zudem werden Unternehmen und Weiterbildungsakteure sensibilisiert und beraten.		

(h) PerZukA - Perspektive Zukunft in Arbeit für Geflüchtete

TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH		
Rießnerstraße 12b, 99427 Weimar		T 03643 498900, s.schmidt@tibor.eu
Laufzeit	Ort	Internet
k. A.	Weimar	www.tibor-shl.de
Projekthalt		
Das Projekt PerZukA wendet sich an geflüchtete Menschen über 27 Jahre, die in ihrem Herkunftsland wenig beschult wurden bzw. mehrmals einen Sprachkurs nicht bestanden haben. Ziel ist es, die berufliche Integration der Teilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt herzustellen. Im Mittelpunkt stehen dabei Berufsfeldauswahl und Kompetenzausbau, Kommunikationstraining und Fachsprache, EDV- und Mathematikunterricht sowie Berufsfelderprobung. Inhalte sind zudem Praktika sowie ein sprachliches und pädagogisches Coaching.		

(i) MultiPotential - berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen in Nordthüringen

BWTW e. V., Mühlhausen		
Bahnhofstraße 1, 99974 Mühlhausen		T 03601 4030771, multipotenzial@bwtw.de
VHS - Bildungswerk in Thüringen GmbH		
Schillerstraße 20, 37308 Heilbad Heiligenstadt		T 03606 5279698, heilbad-heiligenstadt@bildungswerk.de
LIFT gGmbH/ Horizont e. V.		
Elisabethstr. 13, 99734 Nordhausen		T 03631 47339061, s.schueler@horizont-verein.de
Förderungsgesellschaft Arbeit u. Umwelt mbH		
Frankenhäuser Str. 64, 99706 Sondershausen		T 03632 6190, info@fau-sondershausen.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.01.2018 - 31.12.2019	Unstrut-Hainich-Kreis, Eichsfeld, LK Nordhausen, Kyffhäuserkreis	Internetpräsenz der Träger
Projekthalt		
Das Projekt unterstützt die stufenweise nachhaltige berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen in Nordthüringen. Die Unterstützung bei Berufsorientierung, bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven, bei der Suche nach Ausbildung und Arbeit sowie bei der Integrationsbegleitung, baut dabei auf individueller Einzelfallhilfe und sozialpädagogischer Gruppenarbeit auf.		

(j) Berufliche Integration in das regionale Handwerk

HABI - HANDWERK & BILDUNG		
Vor der Windleite 7, 99706 Sondershausen		T 03632 702042, lange.habi@t-online.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.08.2018 - 31.10.2019	Kyffhäuserkreis, Unstrut-Hainich-Kreis	www.handwerk-bildung.de
Projekthalt		
Ziel des Projektes ist, Menschen mit Migrationshintergrund in regionale Handwerksbetriebe zu integrieren. Dazu werden nach einer Orientierungs- und Vorbereitungsphase die Teilnehmenden in Unternehmen vermittelt, dort begleitet und unterstützt und im Rahmen ihrer Einstiegsqualifizierung durch berufsbezogene Sprachtrainings gefördert. Am Projekt teilnehmen können Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit Bleibeberechtigung oder Aussicht darauf, die Interesse an einem Handwerksberuf haben, fortgeschrittene Sprachkenntnisse besitzen und zwischen 18 und 34 Jahre alt sind.		

(k) Berufseinstieg 5.0

AWT Akademie für Wirtschaft und Technologie GmbH		
Zu den Katzentreppen 13, 99974 Mühlhausen		T 03601 887652, monique.mueller@awt-akademie.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.06.2018 - 31.10.2019	Unstrut-Hainich-Kreis	www.awt-akademie.de/kurse/berufseinstieg-5-0
Projekthalt		
Berufseinstieg 5.0 begleitet und unterstützt Geflüchtete ohne Berufsschulabschluss im SGB-II Bezug bei der beruflichen Neu- bzw. Umorientierung, bei der Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche sowie bei der Verbesserung der persönlichen Situation. Zudem findet eine Begleitung, Betreuung und Beratung in allen Lebenslagen statt.		

(l) KIJU - Interkulturelle Werkstattprojekte

VHS – Bildungswerk in Thüringen GmbH		
An der Brückenmühle 4, 99734 Nordhausen		T 03631 43590
Laufzeit	Ort	Internet
01.10.2017 - 31.10.2019	Landkreis Nordhausen	www.bildungswerk.de/angebote/kiju-interkulturelle-werkstattprojekte
Projekthalt		
<p>Das Projekt "KIJU" ermöglicht es unbegleiteten minderjährigen geflüchteten Jugendlichen, die keinen Zugang zu schulischer Bildung haben, durch verschiedene Werkstattangebote (Holz- und Farbwerkstatt, Gartenbauwerkstatt, Genusswerkstatt, Schneiderwerkstatt) Berufsfelder und den Arbeitsalltag in Deutschland kennenzulernen. Des Weiteren werden die Teilnehmenden durch Deutschförderung, Bildungs- und Informationsangebote, betriebliche Erprobungen sowie eine sozialpädagogische Begleitung auf eine Arbeit oder Ausbildung vorbereitet.</p>		

(m) Jobmanager Saale-Orla-Kreis / Jobmanager Weimar

Diakoniestiftung Weimar- Bad Lobenstein g GmbH		
Graben 1, 07356 Bad Lobenstein		T 036651 - 653212, Jobmanager-SOK@diakonie-wl.de
Begegnungscafé Waage; Rollplatz 1, 99423 Weimar		T 03643 4911865, B.Egerer@diakonie-wl.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.07./01.09.2018 - k. A.	Saale-Orla-Kreis, Weimar	www.diakonie-wl.de
Projekthalt		
<p>Zielstellung der Projekte ist es, erwachsene Geflüchtete, Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie Migrantinnen und Migranten durch ein individuelles Job-Management an den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt heranzuführen und nachhaltig in diesen zu integrieren. Dazu begleiten die Jobmanager individuell, analysieren die vorhandenen Kompetenzen, vermitteln in Praktika und Arbeitserprobungen, begleiten bei Vorstellungsgesprächen und betreuen nach einer erfolgreichen Beschäftigungsvermittlung.</p>		

(n) Berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten in das Ostthüringer Handwerk

BTZ der Handwerkskammer für Ostthüringen Bildungsstätte Gera		
Straße der Freundschaft 27, 07554 Gera		T 036695 82923, behling@hwk-gera.de
BTZ der Handwerkskammer für Ostthüringen Bildungsstätte Rudolstadt		
In der Schremsche 3, 07407 Rudolstadt		T 03672 377140, kortmann@hwk-gera.de
BTZ der Handwerkskammer für Ostthüringen Bildungsstätte Zeulenroda		
Heinrich-Heine-Straße 45, 07937 Zeulenroda-Triebes		T 036628 73342, illgen@hwk-gera.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.03.2016 - 31.12.2019	Gera, Rudolstadt, Zeulenroda	www.hwk-gera.de
Projekthalt		
<p>Zielstellung des Projektes ist es, Migrantinnen und Migranten auf die Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dazu werden im ersten Schritt Kompetenzfeststellung und Berufsfelderprobung in verschiedenen Berufen durchgeführt. Anschließend erfolgt eine Qualifizierungsphase - inklusive berufsorientierenden Praktikum sowie ein vertiefendes Praktikum in einem Unternehmen.</p>		

(o) KostA - Koordinierungsstelle Asyl für anerkannte Flüchtlinge im Leistungsbezug SGB II

OTEGAU GmbH Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH		
Erfurtstraße 10, 07545 Gera		T 0365 77307101, elaref@OTEGAU.de
Laufzeit	Ort	Internet
k. A.	Gera	www.otegau.de/projekte-massnahmen/projekt-kosta
Projekthalt		
Die Arbeit der Koordinierungsstelle richtet sich primär an anerkannte Asylberechtigte im Leistungsbezug des SGB II, die bei der Integration in ein Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis unterstützt werden. Ein Integrationslotse begleitet dabei unter Berücksichtigung der jeweiligen Problemlagen und Ausgangssituation individuell und bereitet durch weitere Unterstützungsmaßnahmen auf eine berufliche Integration vor.		

(p) Arbeit mit Sprache

Akademie Saalfeld Rudolstadt GbR		
Kulmbacher Straße 27, 07318 Saalfeld		T 03671 5261633, asr-slfu@gmx.de
Laufzeit	Ort	Internet
k. A.	Saalfeld-Rudolstadt	www.akademie-saalfeld-rudolstadt.de/kurse

(q) AsÜ - Ausbildung und Arbeit für Asylbewerber in Südthüringen

HWK Südthüringen – Bildungszentrum Rohr in Kooperation mit		
Kloster 1, 98530 Rohr-Kloster		T 036844 47319, manuela.gross@hwk-suedthueringen.de
SPA GmbH – Simson Private Akademie		
Pfütschbergstraße 6, 98527 Suhl		T 03681 8579991, info@spa-suhl-bildung.de
Tibor Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH		
Am Königswasser 8, 98528 Suhl		T 03681 46590, suhl@tibor.eu
Laufzeit	Ort	Internet
k. A.	Suhl, Schmalkalden-Meiningen	Internetpräsenz der Träger
Projekthalt		
In dem Projekt werden ein berufsbezogenes Clearing sowie Berufsorientierungs- und -vorbereitungsmaßnahmen durchgeführt, die die Interessenlagen und bereits vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten im gewerblich-technischen und sprachlichen Bereich ermitteln, um den Teilnehmenden perspektivisch den Übergang in Arbeit, eine duale Berufsausbildung, Nachqualifizierung oder Einstiegsqualifizierung zu ermöglichen. Zielgruppe des Projektes sind Asylbewerberinnen und Asylbewerber im laufenden Asylverfahren, Geduldete sowie Personen mit Bleibeberechtigung.		

(r) SIMBA. Sprache - Integration - Miteinander - Beruf - Anerkennung

wbm - werkstatt bildung & medien GmbH		
Werner-Seelenbinder-Straße 19, 98527 Suhl		T 03681 709334, katrin.westenberger@wbm-sonneberg.de
Laufzeit	Ort	Internet
Seit 01.12.2015	Suhl	www.wbm-sonneberg.de

Projekthalt
Das Projekt SIMBA unterstützt jugendliche Asylbewerberinnen und Asylbewerber im Alter von 18 bis 27 Jahren bei der beruflichen Orientierung und Integration in die Arbeitswelt. Im Rahmen der 6-monatigen Dauer (Vollzeit) werden Sprachbarrieren und Sprachdefizite abgebaut, allgemeinbildende Kenntnisse und berufsbezogene persönliche und soziale Kompetenzen vermittelt sowie berufliche Basisqualifikationen mit dem Ziel der Ausbildungsreife erworben.

(s) biff - Beschäftigung und Integration für Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten

Neue Arbeit Thüringen e. V.		
Utendorfer Straße 118, 98617 Meiningen		T 03693 8856821, sbuettner@nat-mgn.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.01.2019 - 31.12.2020	Schmalkalden-Meiningen	www.nat-mgn.de/angebote-fuer-asylbewerber/projekt-biff
Projekthalt		
Im Fokus des Projekts stehen die Eignungsfeststellung für eine berufliche Weiterbildung zur Unterstützung der passenden Berufswahl (Holz-/Metallwerkstatt, Grünbereich, Hauswirtschaft/ EDV), die Beratung, Betreuung und Hilfestellung durch eine Sozialberaterin bzw. einen Sozialberater sowie die Vermittlung in Praktika sowie Arbeits- und Ausbildungsstellen. Regelmäßige Kontakte zu den Teilnehmenden und zu den Unternehmen sowie deren Unterstützung im Prozess, runden die Projektarbeit ab.		

(t) IBB Integration berufliche Bildung

wbm - werkstatt bildung & medien GmbH		
Juttastraße 29-31a, 96515 Sonneberg		T 03675 46997736, susen.romming@wbm-sonneberg.de
wbm - werkstatt bildung & medien GmbH		
Friedrich-Engels-Str. 156, 96515 Sonneberg		T 03675 46997736, susen.romming@wbm-sonneberg.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.06.17 - 31.12.2019	Landkreis Sonneberg	www.wbm-sonneberg.de
Projekthalt		
Der 6-monatige Kurs richtet sich an Asylbewerberinnen und Asylbewerber im Alter von 16 bis 27 Jahren aus dem Landkreis Sonneberg und schließt mit einem A2/B1 Zertifikat ab.		

(u) Berufliche Integration spezieller Zielgruppen IFA Wartburgregion

Ziola GmbH		
Mariental 28, 99817 Eisenach		T 03691 881060, info@ziola.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.05.2019 - 30.04.2021	Eisenach, Wartburgkreis	www.ziola.de/aktuelle-projekte.html
Projekthalt		
IFA unterstützt die soziale und berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten sowie von Geflüchteten durch passgenaue Vorbereitung und Qualifizierung, individuelle Begleitung und Vernetzung mit Unternehmen aus der Region. Nach umfangreicher Ermittlung der beruflichen und sprachlichen Vorkenntnisse erfolgt die Orientierung auf dem Arbeitsmarkt in Form von betrieblicher Erprobung und Einarbeitung in Ausbildungs- und Arbeitsstellen, die individuell begleitet werden.		

(v) ZuWAKS - Zukunft in der Wartburgregion sichern

SBH Südost GmbH		
Heinrich-Erhardt-Platz 1, 99817 Eisenach		T 03691 7037221, katy-kreuzkamp@sbh-suedost.de
Laufzeit	Ort	Internet
01.08.2019 - 30.07.2020	Eisenach, Wartburgkreis	www.stiftung-bildung-handwerk.de
Projekthalt		
Die arbeitsplatzbezogene Qualifizierung zielt darauf ab, die Beschäftigungsfähigkeit von Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchteten mittels Teilqualifizierungen und berufsbezogener Deutschsprachförderung zu erhöhen und diese langfristig in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu integrieren. Parallel dazu gibt es eine sozialpädagogische und psychologische Begleitstruktur.		

(6) Fachkräfteprojekte mit transnationalem Bezug

Handlungsschwerpunkte		
Fachkräftesicherung und -gewinnung		
Förderung	Laufzeit	Ort
TMASGFF, ESF	01.01.2017 - 31.12.2019	verschiedene Standorte
Internet		
www.eu-service-erfurt.de, www.tibor-shl.de, www.europabuero.paritaet-th.de, www.üag.de, www.esn-europa.de		

Die Fachkräfteprojekte zielen darauf ab, Thüringer Unternehmen für die transnationale Fachkräftegewinnung aufzuschließen sowie Fachkräfte aus dem europäischen Ausland in den Thüringer Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die bedarfsgerechte und zielgerichtete Akquise, Vermittlung und Begleitung der ausländischen Fachkräfte sowie der einstellenden Betriebe. Regional erstrecken sich die Projekte auf Mittel-, Nord-, Süd- und Ostthüringen. Branchenschwerpunkte sind der gewerblich-technische Bereich (Metall, Elektro- und Anlagenindustrie) sowie der Pflegebereich.

Mittelthüringen: Service Büro Erfurt zur Unterstützung der Fachkräftegewinnung und -entwicklung mit transnationalem Bezug	
EU-Consult Südthüringen gGmbH, Service Büro Erfurt	
Regierungsstraße 6, 99084 Erfurt	T 0361 55049872, info@eu-service-erfurt.de
Südthüringen: SüfiFa - Südthüringen findet Fachkräfte⁵	
TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH	
Am Königswasser 8, 98528 Suhl	T 0 3681 3615125, suefifa@tibor.eu
Simson Private Akademie gGmbH	
Pfüttschbergstraße 6, 98527 Suhl	T 03681 722574, info@spa-suhl-bildung.de
Ostthüringen: Europabüro Ostthüringen (EBO) Fachkräfte gewinnen, Europa erleben	
Parisat gGmbH	
Friedrich-Engels-Straße 5, 07545 Gera	T 0365 5524230, europabuero@paritaet-th.de
Ostthüringen: Fakt - Fachkräfte für Thüringen	
ÜAG gGmbH	
Ilmstraße 1, 07743 Jena	T 03641 806871, fakt@ueag-jena.de

⁵ Siehe Kapitel 2 - Aus der Praxis: Zwei Projekte stellen sich vor; Seite 29.

Nordthüringen: Europa-Service zur Förderung transnationaler und interregionaler Zusammenarbeit	
Landkreis Nordhausen, Europa-Service-Nordthüringen	
Alte Leipziger Straße 50, 99734 Nordhausen	T 03631 9143014, info@esn-europa.de

(7) Weitere Projekte in Thüringen

(a) Thüringer Ministerium für Migration, Verbraucherschutz und Justiz

I AM – Integration in Ausbildung/Arbeit für Migranten, IB Mitte, Bildungszentrum Jena	
Am Herrenberge 3, 07745 Jena	T 03641 687120, ina.fritsch@ib.de
Sprintpool Thüringen, IBS gGmbH	
Wallstraße 18, 99084 Erfurt	T 0361 51150021, sprintpool@ibs-thueringen.de

(b) Freistaat Thüringen, ESF - Fachkräfteanwerbung

Betreuung, Integration und Coaching für Auszubildende aus Drittstaaten (BIC 1 und 2), TIBOR GmbH⁶	
Am Königswasser 8, 98528 Suhl	T 03681 46590, suhl@tibor.eu
AnwIn – Anwerbung und berufliche Integration von ausländischen Arbeits- und Fachkräften, TIBOR GmbH	
Rießnerstraße 12b, 99427 Weimar	T 03641 687120, ina.fritsch@ib.de
Kümmerer - Grone Gesundheitsakademie Thüringen gGmbH (01.09.2017 - 31.07.2021)	
Otto-Schott-Str. 2, 99427 Weimar	T 03643 480060
Kooperationsnetzwerk: Ausbildung im Thüringer Gastgewerbe - DEHOGA Thüringen e.V.	
Witterdaer Weg 3, 99092 Erfurt	T 0173 6280023

(8) Thüringer Hochschulen

Die **internationalen Büros** sind Anlaufstelle für ausländische Studienbewerberinnen und -bewerber sowie Studierende bei Bewerbung und Zulassung sowie bei Problemen während des Studiums. Daneben fördern sie das Einleben und den Studienerfolg der ausländischen Studierenden häufig mit verschiedenen Integrationsaktivitäten (z. B. Fremde werden Freunde - FH/Uni Erfurt), Betreuungsnetzwerk we4you (TU Ilmenau). Zudem beraten sie Studierende der Hochschule über Austauschprogramme, Studienaufenthalte und Praktika im Ausland. Auch Flüchtlingen unterbreiten die Hochschulen zahlreiche Angebote von Beratungen zu Studienmöglichkeiten über Gasthörerprogramme bis hin zu Möglichkeiten des Spracherwerbs.

Friedrich-Schiller-Universität Jena - www.uni-jena.de	
Internationales Büro	
Fürstengraben 1, 07743 Jena	T 03641 931160international@uni-jena.de
Bauhaus-Universität Weimar - www.uni-weimar.de	
International Office	
Geschwister-Scholl-Straße 15, 99423 Weimar	T 03643 582373, international-office@uni-weimar.de
Universität Erfurt - www.uni-erfurt.de	
Internationales Büro	
Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt	international@uni-erfurt.de

⁶ Siehe Kapitel 2 - Aus der Praxis: Zwei Projekte stellen sich vor; Seite 30.

Technische Universität Ilmenau - www.tu-ilmenau.de	
Akademisches Auslandsamt	
Max-Planck-Ring 14, 98684 Ilmenau	T 03677 692510
Hochschule Nordhausen - www.hs-nordhausen.de	
International Office	
Weinberghof 4, 99734 Nordhausen	international@hs-nordhausen.de
Fachhochschule Erfurt - www.fh-erfurt.de	
Auslandsreferat	
Hamburger Straße 6, 99085 Erfurt	T 0361 6700707, witter@fh-erfurt.de
Hochschule Schmalkalden	
International Office	
Blechhammer 9, 98574 Schmalkalden	T 03683 688-1010/1011, io@hs-schmalkalden.de
Ernst-Abbe-Hochschule Jena - www.eah-jena.de	
Akademisches Auslandsamt	
Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena	auslandsamt@eah-jena.de

Daneben unterstützen die Hochschulen über ihre Studienberatungen, Career-Services, Jobbörsen und Firmenkontaktmessen die Berufsorientierung und den Berufseinstieg aller Absolventinnen und Absolventen.

In den letzten Jahren gibt es zudem immer wieder Projekte, die internationale Studierende für das Leben und Arbeiten in Thüringen begeistern und gewinnen sollen. Daneben finden sich Projekte an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis zum Themenbereich Migration und Integration.

INSAR - Internationale Studierende als Arbeitnehmer für die Region (Förderung über Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes)		
Hochschule Nordhausen - www.hs-nordhausen.de/international/		
International Office Weinberghof 4, 99734 Nordhausen	T 03631 420139, insar@hs-nordhausen.de	
Studieren und Forschen in Jena - Arbeiten in Thüringen. Aufbau eines Karriere- und Willkommensservice (Förderung durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln der Europäischen Union)		
Friedrich-Schiller-Universität Jena - www.cwp.uni-jena.de		
Career & Welcome Point Am Planetarium 8, 07743 Jena	T 3641 930834, career@uni-jena.de	
WOM - Weltoffen miteinander arbeiten in Thüringen. Maßnahmen zur Steigerung der personalpolitischen Zukunftsfähigkeit Thüringer Unternehmen		
Friedrich-Schiller-Universität Jena		
Interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Wirtschaftsgeographie und Finanzwissenschaft	wom@uni-jena.de	
Laufzeit	Ort	Internet
01.01.2019 - 31.12.2021	Thüringenweit	
Projekthinhalte		

Vor dem Hintergrund von Fachkräftemangel, sich verstärkender Anwerbung internationaler Fachkräfte sowie der Zunahme von Vorbehalten gegenüber internationalen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, fokussiert das Projekt darauf, geeignete Maßnahmen zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten, die der Überwindung von Ressentiments dienen. Konkret führt das Projekt eine detaillierte empirische Bestandsaufnahme regional- und akteursspezifischer Einstellungen und Verhaltensweisen durch. Zudem konzipiert und setzt es konkrete Maßnahmen in und mit Thüringer Unternehmen (z..B. interkulturelle Trainings) um. Begleitet wird das Vorhaben von thüringenweiten Kommunikationskampagnen zur Überwindung von Ressentiments.

(9)Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung (ThINKA)

Handlungsschwerpunkte

Soziale Integration, Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, Abbau von Armut

Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
TMASGFF, ESF	www.inka-thueringen.de	01.01.2018 - 31.12.2019	Umsetzung erfolgt an 18 Standorten

Koordinierung

Koordinierungsstelle THINKA Thüringen, Jena

Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

T 03641 354572

martin.langbein@inka-thueringen.de, nico.przeliorz@inka-thueringen.de

www.iq-thueringen.de
www.iw-thueringen.de.de



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“